

Neues aus dem
Karlsfelder Rathaus

JOURNAL



K

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

Nr. 67 | Juni 2024

Karlsfelder Kultur sommer '24

Rund um die
Korneliuskirche

Karlsfelder
Siedlerfest
vom 28. Juni
bis 7. Juli

FR 12
07

BIS SO 21
07

KUNST

KUNST
MUSIK
& SPIEL

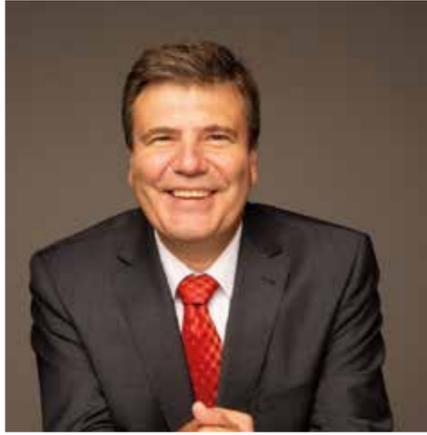
SA 20
07

MUSIK
KUNST
SPIEL

SO 21
07

MUSIK
KUNST
SPIEL





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ...

... der anhaltende Dauerregen und die dadurch verursachten Überschwemmungen haben die Karlsfelder Bürgerinnen und Bürger am letzten Wochenende der Pfingstferien vor große Herausforderungen gestellt: Vollgelaufene Kellerräume, überflutete Räume, in denen sich Ölheizungen befinden und Wasserrückstau aus dem Kanalnetz hielten die Anwohner, die mit Pumpen und Schläuchen gegen den stetig ansteigenden Grundwasserspiegel ankämpften sowie die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr und zahlreiche Mitarbeiter der Gemeinde, darunter auch Peter Oberbauer, den Leiter der Kläranlage in Karlsfeld, in ständiger Einsatzbereitschaft. Knapp 400 verschiedene Alarme innerhalb von 48 Stunden und über 50 Einsatzkräfte, die rund um die Uhr mit vereinten Kräften anpackten und halfen, wo sie konnten – das ist die Bilanz dieses Wochenendes. Auch wenn unsere Gemeinde vom Schlimmsten glücklicherweise verschont geblieben ist, richteten die Regenfälle und Unwetter vielerorts ein Bild der Verwüstung und des Schadens an. Wir sind dankbar, dass trotz zahlreicher Sachschäden keine Personen in Karlsfeld zu Schaden gekommen sind. Ich danke im Namen der Gemeinde Karlsfeld allen unermüdeten Einsatzkräften und freiwilligen Helfern für ihre Hilfsbereitschaft und ihr Engagement in dieser herausfordernden Zeit.

Wir empfehlen darüber hinaus allen Haushalten, sich dringend selbst für die nächsten Ereignisse dieser Art vorzubereiten:

ten: Ausreichend Pumpen und Schläuche sollten zur Bekämpfung des Hochwassers vorhanden sein, Besitzer einer Ölheizung sollten die Heizöltanks dauerhaft gegen ein Aufschwimmen sichern. Auch der Einbau einer Rückschlagkappe im Abwasserbereich kann den Rückstau aus dem Kanalnetz verhindern.

Karlsfelder Siedlerfest 2024

am Samstag, den 28. Juni 2024 ist es endlich wieder soweit und das Karlsfelder Siedlerfest beginnt. Die Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord veranstaltet das zwischenzeitlich weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannte Familien-Volksfest am Karlsfelder See. Zusammen mit dem Festausschuss hat sich Festreferentin Christa Berger-Stögbauer wieder einige attraktive Programmpunkte einfallen lassen. Zehn Tage heißt es dann wieder „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ – gesellige Stunden im Bierzelt und viel Spaß und Vergnügen bei den zahlreichen Fahrgeschäften.

Auch in diesem Jahr können sich Besucher auf ein buntes Festprogramm freuen: Noch vor dem offiziellen Anstich präsentiert Traudi Siferlinger am 27. Juni zünftige Wirtshausmusik als besonderes Vorabend-Programm. Am Dienstag, den 2. Juli 2024 lädt die Gemeinde Karlsfeld die Senioren zum Karlsfelder Siedlerfest ein. An diesem Nachmittag treffen sich die älteren Generationen im Festzelt und im dazugehörigen Biergarten. Auch in diesem Jahr wird das prächtige Feuerwerk wieder am zweiten Freitag stattfinden. Ein weiteres Highlight ist das beliebte Fischerstechen auf dem Karlsfelder See, das vom Burschenverein veranstaltet wird. Ich freue mich auf zahlreiche Besucher, bestes Wetter und wünsche allen Karlsfelder Bürgerinnen und Bürgern viel Vergnügen beim Siedlerfest!

Karlsfelder Kultursommer 2024

Kunst, Musik und Theater – das ist der Karlsfelder Kultursommer! In diesem Jahr zeigt der Kunstkreis Karlsfeld vom 12. bis 21. Juli die Ausstellung „WegWeiser“ in



der Korneliuskirche. Am Samstag, den 20. Juli sowie Sonntag, den 21. Juli gibt es rund um die Kirche ein vielfältiges Rahmenprogramm. Freuen Sie sich auf verschiedene Workshops, unterschiedliche Musik – von Filmmusik bis Mandoline – und Poesie. Der Karlsfelder Kultursommer wird neben der Korneliuskirche in dem Pfarrsaal, im Innenhof, im Restaurant "Karlsfelder Stubn" und auch im Bürgerhaus Karlsfeld mit einer Serenade des Karlsfelder Sinfonieorchesters stattfinden. Ich freue mich auch hier auf zahlreiche Besucher und traumhaftes Sommerwetter!

Stadtradeln 2024

Vom 9. bis 29. Juni heißt es wieder in die Pedale treten! Sammeln Sie dieses Jahr wieder für Karlsfeld bei der bundesweiten Klimaschutzkampagne STADTRADELN möglichst viele Kilometer. Egal ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen oder in der Freizeit – jeder Kilometer zählt. STADTRADELN, das heißt drei Wochen Radfahren für den Klimaschutz und ein Zeichen setzen für den Radverkehr im Alltag. Ziel der Aktion ist es, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad zu begeistern und so die nachhaltige Mobilität in der Gemeinde zu stärken. Die Anmeldung erfolgt ganz einfach über die Internetseite www.stadtradeln.de/karlsfeld oder über die STADTRADELN-App. Dort können Sie Ihr eigenes Team gründen oder sich einem bestehenden Team anschließen, wie etwa dem „Offenen Team Karlsfeld“. Ich freue mich auf fleißige Radler in Karlsfeld!

Rathaus am 19. Juli 2024 geschlossen

Wir bitten Sie Folgendes zu beachten: Am Freitag, den 19. Juli werden das Rathaus sowie die Gemeindebücherei auf Grund des jährlichen Betriebsausfluges geschlossen bleiben. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Ihr
Stefan Kolbe
Erster Bürgermeister

Umwelt- und Verkehrsausschuss 19. März 2024 Nr. 2/2024

Sperrung der Durchfahrt Schützen- / Jägerstraße bei der Kirche St. Josef; Bericht über die durchgeführte Ortsbesichtigung mit der Schulleiterin.

Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt, nach Kenntnisnahme des Ergebnisses des Ortstermins am 27.02.2024, die Sperrung der Durchfahrt Schützen- / Jägerstraße bei der Kirche St. Josef und die Einbahnstraßenregelung beizubehalten und den Bereich der Sperrung später nach der Planung des Sachgebietes Tiefbau umzugestalten.

Es soll durch einen Umbau der Sperre von Leitplanke auf Absperrpfosten die Möglichkeit bestehen, bei einem Nichtfunktionieren der Regelung, kurzfristig den Verkehr (nur) in Richtung Süden freizugeben.

Ausweisung des Waldschwaigweges als "Fahrradstraße – Anlieger frei".

Beschluss: Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beschließt, die Fahrradstraße in der Alten Bayernwerkstraße zwischen der (neuen) Bayernwerkstraße und dem Waldschwaigweg statt nur für Anlieger freizugeben (Zusatzzeichen „Anlieger frei“), auch den Anliegerverkehr zum und vom Waldschwaigweg (Zusatzzeichen „Anlieger und Zufahrt Anlieger Walschwaigweg“ bzw. „Anlieger und Zufahrt Bayernwerkstraße frei“) freizugeben.

Sanierung des Allacher Tunnels – Droht uns in Karlsfeld ein jahrelanger Dauerstau?

Von Bernd Wanka, Verkehrsreferent und Karlsfelder Gemeinderatsmitglied

Die Regierung von Oberbayern hat am 22. April 2024 den Planfeststellungsbeschluss veröffentlicht. Damit besteht für die Sanierung des Allacher Tunnels Baurecht und Karlsfeld steht im Verkehr eine große Herausforderung bevor. Die Tunnelsanierung wird vor allem in der zweiten Bauphase ab 2030 viel Verkehr ins Umland und so auch nach Karlsfeld abdrängen.

Die A99 ist ein Teil des Münchner Nordrings und zählt zu den wichtigsten und am stärksten beanspruchten Straßen im südbayerischen Autobahnnetz. Im rund sieben Kilometer langen Abschnitt der A99 zwischen den Autobahndreiecken München-Allach und München-Feldmoching, westlich der Anschlussstelle München-Ludwigsfeld, liegt der in den 1990er Jahren erbaute Allacher Tunnel.

Rund 132.000 Fahrzeuge befahren den Tunnel täglich, zu Spitzenzeiten sind es bis zu 10.000 Fahrzeuge pro Stunde. Die Leistungsfähigkeit des Allacher Tunnels ist damit schon heute mit der Folge von täglichen Staus überschritten.

Die Autobahn Südbayern plant die Sanierung des Allacher Tunnels auf der A 99. Aktuell werden die Sanierung des Tunnels Allach sowie umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses geplant. Die Bauzeit wird sich insgesamt auf etwa acht Jahre belaufen – davon vier bis fünf Jahre für die notwendige Sanierung innerhalb des Tunnels. Der Tunnel ist aktuell sicher. Durch die hohe Inanspruchnahme des Verkehrs in fast drei Jahrzehnten ununterbrochenen Betriebs zu Sanierungsbeginn ist die Sanierung

Haupt- und Finanzausschuss 16. April 2024 Nr. 4/2024

1. Änderung der Satzung zur Regelung des Wochenmarktes in der Gemeinde Karlsfeld.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Satzung zur Regelung des Wochenmarktes in der Gemeinde Karlsfeld, sowie den dazugehörigen Lageplan vom 21.03.1985, wie beschrieben zu ändern.

2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Marktgebühren in der Gemeinde Karlsfeld.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Satzung über die Erhebung von Marktgebühren in der Gemeinde Karlsfeld vom 01.01.2002, wie beschrieben zu ändern.

4. Änderung der Satzung über die Benutzung des Erholungsgebietes Waldschwaigsee.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Satzung über die Benutzung des Erholungsgebietes Waldschwaigsee, mit den angebrachten Änderungen, sowie den dazugehörigen Lageplan vom 04.06.2008, wie beschrieben zu ändern.

Ausführliche Protokolle
finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld
www.karlsfeld.de

Redaktionsschluss/Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon: 99-108. Redaktionsschluss: Dienstag, 25.06.24, 09.00 Uhr, geplanter Erscheinungstermin: Samstag, 27.07.24.

Impressum Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstr. 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

Die wohl größte Herausforderung für das Projekt stellt der Verkehr während der Tunnelanierung dar, da der Tunnel Allach und der Münchner Nordring nicht ohne Weiteres für den Verkehr gesperrt werden können. Die Planungen sehen vor, während der fünf Jahre Bauzeit ab 2030 im Tunnel beide Röhren nacheinander zu sanieren und auszubauen. In den Jahren 2027 bis 2030 wird die Tunneltechnik vorweg auf das Tunneldach verlegt – weitgehend ohne größere Beeinträchtigungen des Fahrzeugverkehrs.

Die A99 kann damit ohne Unterbrechung auf mindestens zwei Fahrspuren in jeder Fahrtrichtung für den Verkehr offenbleiben. So lässt sich die kürzeste Bauzeit erreichen und gleichzeitig die Sicherheit der Bauarbeiten und aller Verkehrsteilnehmer gewährleisten. Denn: Würden während der Bauphase 2 weiterhin Autos durch beide Röhren fahren, wäre über viele Jahre eine Wanderbaustelle im Tunnel notwendig, für die die Verkehrsführung, die Sicherheitssysteme und die Fluchtwege immer wieder umgebaut werden müssten. Das dauert länger, bringt erhebliche Probleme für das Rettungskonzept mit sich und auch bei dieser Bauplanung müsste eine der Röhren immer wieder gesperrt werden.

Und was heißt das nun für die Gemeinde Karlsfeld?

Die Graphik zeigt deutlich, dass insbesondere zu den Verkehrsspitzen am Morgen und Abend gut 60.000 Fahrzeuge jenseits der Kapazität im Tunnel Allach im Stau stehen oder einen alternativen Weg um den Tunnel herum befahren.

Schon jetzt entsteht regelmäßig am Morgen (Richtung Osten) und am Abend (Richtung Westen) langer Stau. Dieser Stau wird über die fünf Jahre der Sanierung dann zu einem verkehrlichen Problem in Karlsfeld. Die Sanierung des Allacher Tunnels ist erforderlich und auch

die Sperrung jeweils einer Röhre des Tunnels plausibel begründet. Ohne die Sanierung müsste der Tunnel in absehbarer Zeit gesperrt werden, da er die erforderliche Sicherheit nicht mehr bieten könnte. Erschwerend kommt hinzu, dass sich direkt an der Anschlussstelle Ludwigsfeld die Großfirmen MAN und MTU befinden, sodass viele Pendler alternative Fahrstrecken – ohne Autobahn – befahren werden müssen, um ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Darüber hinaus wird der Allacher Tunnel temporär immer wieder in verschiedenen Nächten total gesperrt werden müssen. Damit droht der Gemeinde, dass vor allem der Schwerlastverkehr an der Anschlussstelle Ludwigsfeld auf die B304 ausgeleitet wird und durch Karlsfeld zur B471 fährt. Der Karlsfelder Westen wird durch die Eversbuschstraße und Pendler durchs Moos als vermeintliche Entlastungsstrecke erheblich belastet werden. Auch eine Entlastung über die 2. Stammstrecke als ÖPNV-Option für Pendler ist nun leider keine Option mehr.

Der Gemeinde Karlsfeld ist es ein großes Anliegen, die Wohnqualität aller Karlsfelderinnen und Karlsfelder und die Mobilität der Anwohner innerhalb Karlsfelds zu sichern. Die Gemeinde steht seit Februar 2021 mit der Autobahn Südbayern in engem Austausch und konnte in Person des Bürgermeisters und des Verkehrsreferenten ein gutes Stück Überzeugungsarbeit leisten, um gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten. Die Gemeinde Karlsfeld hat im Rahmen des Anhörungsverfahrens gegenüber der Regierung von Oberbayern eingewandt, dass die Fertigstellung des Ausbaus der Anschlussstellen Dachau und Oberschleißheim sowie der dreispurige Ausbau der A92 vor Beginn der Tunnelsanierung abgeschlossen sein muss. Die Gemeinde hatte darüber hinaus gefordert, dass es keinen unkoordinierten Ausweichverkehr geben dürfe und ein entsprechendes Verkehrskonzept erforderlich

ist. Dies war anfänglich von Seiten der Autobahn mangels erkennbarer Umleitungsalternativen verworfen worden.

Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberbayern

Die Gemeinde wurde im Februar 2021 im Rahmen der Anhörungsphase des Planfeststellungsverfahrens beinahe zufällig auf die geplante Tunnelsanierung aufmerksam. Obwohl direkt betroffen, war die Gemeinde Karlsfeld von der Regierung von Oberbayern nicht im Planfeststellungsverfahren beteiligt worden. Die Gemeinde Karlsfeld hat trotz allem eine umfangreiche Stellungnahme fristgerecht abgegeben. Diese Einwendungen sind nun bearbeitet und wurden im Planfeststellungsbeschluss seitens der Regierung abgewogen. Im Wesentlichen war seitens der Regierung verworfen worden, dass im Planfeststellungsbeschluss eine Verpflichtung zur rechtzeitigen Erstellung der Ausbaumaßnahmen an der B471, den Anschlussstellen Dachau und Oberschleißheim sowie der A92 zu beauftragen. Da die gesonderten Planfeststellungsverfahren dieser ergänzenden Maßnahmen noch laufen, sollte eine denkbare Verzögerung nicht riskiert werden. Dazu hatte die Gemeinde gefordert, ein Verkehrsumfahungskonzept zu beauftragen, das wurde mit Hinweis auf die rechnerisch geringe Zusatzbelastung der B304 mit 2.700 Kfz in 24 Stunden abgelehnt. Leider geht der Planfeststellungsbeschluss mit seinem zugrundeliegenden Verkehrsgutachten von völlig veralteten Kraftfahrzeugzahlen in Karlsfeld aus. Der gemeindliche Verkehrsentwicklungsplan war mit eingereicht worden, wurde aber nicht berücksichtigt.

Bewertung des nun vorliegenden Planfeststellungsbeschlusses

In der Gemeinderatssitzung vom 16. Mai 2024 stellte der gemeindliche Rechtsbeistand Herr Reitberger seine juristische Prüfung dem Gemeinderat vor. Herr Reitberger empfahl, keine Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zu erheben, da relativ schlechte Erfolgsaussichten bestanden. Die Gemeinde ist als Gebietskörperschaft zum Beispiel dann betroffen, wenn gemeindeverfassungsrechtlich geschützte Planungshoheiten oder andere Aufgaben beeinträchtigt werden. Eine Lärmemission oder Verkehrsbelastungen betreffen zwar die Bürger der Gemeinde, jedoch nicht juristisch die Gebietskörperschaft. Das heißt, klagen müsste ein betroffener Anwohner mit auch hier schwierigen Aussichten. Dazu war der Dialog mit der Autobahn GmbH soweit fortgeschritten, dass direkt zur Veröffentlichung des Planfeststellungsbeschlusses eine interdisziplinäre Projektgruppe zur Erarbeitung des von uns eigentlich als Auflage gewünschten Verkehrsmanagementkon-

zeptes einberufen wurde. Diese Zusage wurde von der Autobahn GmbH auch der Regierung rechtzeitig mitgeteilt und findet deshalb eine entsprechende Erwähnung im Beschluss. Die Gemeinde Karlsfeld ist in der Projektgruppe vertreten, somit ist die Forderung auch ohne einer Beauftragung im Planfeststellungsbeschluss erfüllt worden. Die Autobahn GmbH sieht auch ohne Fixierung im Planfeststellungsbeschluss die rechtzeitige Errichtung einer leistungsfähigen Ausweichroute über die B471 und den Anschlussstellen an die A8/A92 als unabdingbar an, so dass es hier ebenfalls aufgrund Konsenses auf der Planungsebene keiner Klage bedarf. Dieser Einschätzung konnte sich dann eine große Mehrheit des Gemeinderates anschließen.

Gründung eines interdisziplinären Projektteams „Management der verkehrlichen Auswirkungen“

Eine Abwendung des Verkehrskollapses sollen viele kleine Stellschrauben im motorisierten Individualverkehr (MIV), Optimierungen im öffentlichen Verkehr und ein Beispiel einer Einzelmaßnahme einer Mobilitätsstation am Langwieder See ermöglichen. Der überörtliche und überregionale Reiseverkehr soll München während der Bauzeit großräumig umfahren und möglichst andere Strecken in Richtung Süden nutzen. Die Sanierungsarbeiten am Tunnel werden über fünf Jahre hinweg massive Staus, sowohl auf der Autobahn als auch auf den Ausweichstrecken, verursachen. Die Autobahn Südbayern GmbH beschönigt daran nichts. Es gibt eine Reihe von Ansätzen und Ideen. Dazu werden viele Kompromisse nötig und Einschränkungen unvermeidlich werden. Es werden viele Ideen geprüft von mehr Homeoffice bis zur Verschiebung von Schichtzeiten großer Unternehmen. Ein wesentliches Ziel muss es sein, den Schwerverkehr auf der Autobahn zu halten.

Dazu hat sich eine interdisziplinäre Projektgruppe bestehend aus betroffenen Firmen, Bahn, Gemeinden, Landkreise, Stadt München und Behörden erstmals am 2. Mai 2024 getroffen, um ein Verkehrsmo- dell mit Unterstützung von verkehrlichen Gutachtern und Fachplanern zu schaffen. Mit diesem Management der verkehrlichen Auswirkungen wollen wir gemeinsam das Unmögliche schaffen und eine gezielte Lenkung und eine Vermeidung von Verkehrsströmen erreichen. Der Landkreis Dachau und die Gemeinde Karlsfeld sind mit festen Plätzen in dieser Projektgruppe vertreten. Der Karlsfelder Verkehrsreferent Bernd Wanka wird sich hier auch persönlich engagieren, die schwierige Zeit für Karlsfeld so belastungsarm wie nur möglich zu überstehen. Die für die Gemeinde Karlsfeld kritische Zeit wird ab dem Jahr 2030 für etwa fünf Jahre andauern.



Weitere Gefahren für den Verkehr in Karlsfeld

Ausbau A99 West Planfeststellungsverfahren

Nicht nur der Allacher Tunnel der A99 ist überlastet, sondern auch der weitere Autobahnring Richtung Westen. Die A99 ist eine der am stärksten belasteten Autobahnabschnitte in Bayern. Im Münchner Westen verbindet die 2006 freigegebene A99 das Autobahndreieck München Südwest mit dem Autobahnkreuz München-West. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung der Strecke plant die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Südbayern (Autobahn Südbayern) den Ausbau in diesem Abschnitt von zwei auf drei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung. Dieser sechsspurige Ausbau ist im aktuell gültigen Bundesverkehrswegeplans 2030 als vordringlich zur Engpassbeseitigung eingestuft. Auch diese Baumaßnahme steht an, hier ist allerdings noch kein Zeitplan verfügbar.

Ausbau A92 Planfeststellungsverfahren mit Ausbau AS Dachau und AS Oberschleißheim

Das Planfeststellungsverfahren läuft noch für den Ausbau der A92 und der Anschlussstelle Oberschleißheim. Näheres auf der Homepage der Autobahn (siehe Infobox). Die Abbiegespur von der A8 auf die B471 berührt ein FFH-Gebiet und ist deshalb ebenfalls noch im Verfahren. Dafür läuft der Aus- und Umbau der Bahnunterführung in der Dachauer Straße seit Januar, so dass dieses Nadelöhr zumindest bis zum Beginn der Bauarbeiten am Allacher Tunnel im Jahr 2030 abgeschlossen sein wird.

DB-Terminal Umschlag des Kombinierten Verkehrs (KV) am Rangierbahnhof München Nord – S-Bahn-Nordring

Die Deutsche Bahn plant im Rahmen des Bahnausbaus München ein neues Umschlagterminal für kombinierte Verkehre (KV) im Bereich des Allacher Rangierbahnhofes und den Ausbau für den geplanten S-Bahn-Nordring. Die Planung läuft auch hier (näheres auf der Homepage der DB – siehe Infobox).

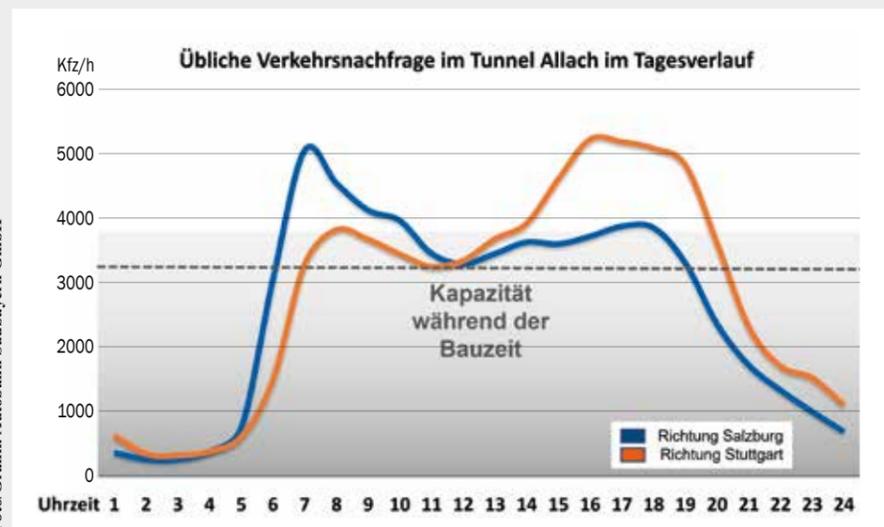
Fazit

Die Gemeinde Karlsfeld wird konstruktiv und aktiv an einem belastbaren Verkehrskonzept zur Sanierung des Allacher Tunnels für Karlsfeld, Allach und die Umgebung arbeiten, denn die chaotischen Verhältnisse nach der Sperrung der Rahmedetalbrücke der A45 in Lüdenscheid in den letzten zwei Jahren sollen in Karlsfeld in jedem Fall vermieden werden. Die Bürger Karlsfelds müssen sich auf eine Durchführung der Baumaßnahme verlassen können, ohne Verkehrschaos, stetige Abgase und Lärm. Gesunde Wohnverhältnisse, besonders an der Münchner Straße, der Bajuwaren- und der Bayernwerkstraße sind eine große Priorität. Besondere verkehrlenkende Maßnahmen mit Durchfahrtsverböten wie in Österreich oder im Inntal zum Schutz der Bevölkerung dürfen als Nothilfe in extremen Belastungssituationen kein Tabu sein. In Lüdenscheid war dies nun auch möglich, warum nicht gleich ordentlich als Ultima Ratio-Option in einem Eskalationsstufenmodell einplanen.

„Ich werde zum Jahreswechsel 2024/25 über das Ergebnis dieser interdisziplinären Projektgruppe wieder berichten. Wir haben noch gut fünf Jahre Zeit, ein ordentliches Konzept zu erarbeiten. Haben Sie Fragen, dann können Sie mich gerne erreichen.“, so Verkehrsreferent Bernd Wanka.

Weiterführende Informationen finden Sie hier:

- www.tunnel-allach.de
 - www.a99-west.de
 - www.autobahn.de/suedbayern/planfeststellungsverfahren/laufende-planfeststellungsverfahren/a92-admuenchen-feldmoching-ak-neufahrn
 - www.regierung.oberbayern.bayern.de/mam/dokumente/bereich3/pfb/beschluss_a_99_-_sanierung_tunnel_allach_und_tsf_m_u-schrift_siegel.pdf
 - www.bahnausbau-muenchen.de
- Erreichbarkeit Verkehrsreferent: Bernd Wanka (wanka@csu-karlsfeld.de)



Foto/Grafik: Autobahn Südbayern GmbH

Großes Interesse bei Info-Reihe „Sanieren und Heizen mit Zukunft“ der Klimaschutzbeauftragten

Die Klimaschutzbeauftragten der Gemeinde Karlsfeld, Fr. Reitzenstein, und der Stadt Dachau, Dr. Suck, organisierten in Zusammenarbeit mit dem Dachauer Forum für die Bürgerinnen und Bürger der beiden Gemeinden eine zweiteilige Info-Reihe mit dem Thema „Sanieren und Heizen mit Zukunft“.

Ausschlaggebend für die Informationsveranstaltungen sind die Bemühungen beider Kommunen beim Klimaschutz: Sowohl die Stadt Dachau als auch die Gemeinde Karlsfeld verfolgen das Ziel, bis 2040 klima- bzw. treibhausgasneutral zu werden. Hierzu hatten sich die beiden Klimaschutzbeauftragten fachkundige Unterstützung in die Region geholt: C.A.R.M.E.N. e.V., das Centrale Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk, unterstützten die Veranstaltung mit jeweils einem Fachvortrag. C.A.R.M.E.N. wird als Bildungs- und Wissenschaftseinrichtung vom Freistaat Bayern gefördert.

Zu den beiden Terminen am 09. April im Bürgertreff Karlsfeld und am 16. April im Ludwig-Thoma-Haus Dachau fanden sich jeweils weit über 60 Interessierte ein, um sich zu aktuellen Entwicklungen rund um die Themen Gebäude- und Heizungssanierung umfassend zu informieren. Beim ersten Termin im Karlsfelder Bürgertreff referierte Fr. Bruckert, MSc Bioökonomie, in ihrem anschaulichen Vortrag über die neuen rechtlichen Vorgaben des novelierten Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Die Anwesenden erhielten seinen sehr guten Überblick zu den gesetzlich anerkannten technischen Optionen der Gebäudemoderernisierung, um beim Heizen und Kühlen in den nächsten Jahren schrittweise von fossilen Energieträgern wegzukommen und einen klimaneutralen Gebäudebestand bis

2045 zu erreichen. Neben einem ersten Überblick über die staatlichen Fördermöglichkeiten wurde auch der Zusammenhang zur kommunalen Wärmeplanung erläutert. Eine Woche später stellte C.A.R.M.E.N.-Referent Hr. Doblinger, MSc Umweltingenieurwesen, im Ludwig-Thoma-Haus der Stadt Dachau das geeignete praktische Vorgehen bei einer Gebäude- und Heizungssanierung in den Vordergrund seines Vortrags. Es gab zahlreiche wertvolle Tipps, wie ein Sanierungsvorhaben trotz Komplexität und begrenzter Mittel schrittweise umsetzbar ist und welche Optionen im Sanierungsprozess zu berücksichtigen sind. Vertiefend stellte der Referent hierzu die staatlichen Fördermöglichkeiten zur Gebäude- und Heizungssanierung dar.

Bei beiden Terminen wurden im Anschluss an die Vorträge zahlreiche Fragen der Anwesenden diskutiert und beantwortet. Die Teilnehmenden hatten zusätzlich die Möglichkeit, sich an Thementischen von C.A.R.M.E.N. e.V. und der örtlichen Bücherei mit Infomaterial zu den einzelnen Energiethematen zu versorgen.

Die hohe Nachfrage und gute Resonanz der Vortragsreihe zeigt deutlich den zunehmenden Informationsbedarf von Gebäudeeigentümern angesichts der neuen gesetzlichen Anforderungen.



C.A.R.M.E.N.-Vortrag am 16.04.2024, Ludwig-Thoma-Haus, Erchana-Saal. Foto: Stadt Dachau.

Frühjahrsputz für die Gem einde – 55. Aktion Sauberes Karlsfeld

(FB) Bereits zum 55. Mal veranstaltete die Gemeinde Karlsfeld in Zusammenarbeit mit der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord die Aktion „Sauberes Karlsfeld“. Am Freitag, den 12. April und Samstag, den 13. April 2024 halfen insgesamt 2.300 engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereinsmitglieder – unter anderem der engagierte Burschenverein Karlsfeld (Foto), Kinderbetreuungs-Stätten sowie Schulen mit, die Gemeinde noch sauberer zu machen und gemeinsam gegen „Littering“ (Anm. d. Red: das vorsätzliche oder fahrlässige Einbringen durch Wegwerfen, Liegenlassen oder Verlieren von Abfällen im öffentlichen Raum) vorzugehen – eine beachtliche Zahl!

Für einen reibungslosen Ablauf waren etwa zehn Mitarbeiter des Bauhofs in Karlsfeld im Einsatz: Bereits einige Tage vor der Aktion konnten engagierte Bürgerinnen und Bürger die blauen Müllsäcke vor Ort abholen, am Samstag standen die Säcke zudem am Seeparkplatz des Karlsfelder Sees für die Helfer bereit. Auf die fleißigen Mitwirkenden wartete im Anschluss eine Brotzeit als Belohnung – örtliche Familienbetriebe wie die Metzgerei Eberle und die Bäckerei Piller unterstützten so die Aktion. Die mit Müll befüllten Säcke konnten die Helfer ganz unkompliziert an denen ihnen zugeteilten Bereichen stehen lassen. Die Säcke wurden durch Mitarbeiter der Gemeinde eingesammelt und dann in einem durch das Landratsamt Dachau zur Verfügung

gestellten Container entsorgt. „In diesem Jahr haben wir etwa 25 Kubikmeter Müll gesammelt. Darunter Restmüll, Sperrmüll, Reifen, Holz sowie Elektroschrott“, so Michal Ballauf, Leiter des Bauhofs.

Insgesamt vier Schulen und zehn Kindergärten beteiligten sich zudem an der Aktion. Für Petra Driesen (Erzieherin BRK-Integrationskindergarten „Zwergelstube“) ein wichtiger Beitrag zum Gemeindeleben und für die Kinder: „Seit 1991 gibt es unseren Kindergarten und seitdem waren wir jedes Jahr bei der Aktion Sauberes Karlsfeld dabei. Wir möchten den Kindern begreiflich machen, wie wichtig es ist, Müll sorgsam zu entsorgen und ihn zu trennen. Das Bewusstsein für einen respektvollen Umgang mit der Natur von klein auf zu schärfen hat für uns einen hohen Stellenwert, genauso wie Wasser zu sparen oder weniger Plastik zu benutzen.“

Der Karlsfelder Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter Stuzubi GmbH beteiligte sich zum ersten Mal an der Aktion. Zwölf Mitarbeiter des Familienunternehmens sammelten den liegengelassenen Müll an der Therese-von-Bayern-Straße. Venera Sansone (ehemalige Gemeinderätin, Schul- und Jugendreferentin) erzählt: „Wir sind als Unternehmen in allen Bereichen um Nachhaltigkeit bemüht: Beispielsweise erreichen wir unsere bundesweiten Messereisen nur noch mit der Bahn, unterstützen E-Mobilität mit Ladesäulen für E-Autos für unsere Mitarbeiter und achten auf eine vegetarische Ernährung – all das,

um unseren CO2-Fußabdruck möglichst klein zu halten.“ Und weiter: „Als Karlsfelder Unternehmen ist es uns sehr wichtig, uns auch persönlich zu engagieren und einzubringen. Jede Bürgerin und jeder Bürger sollte mindestens einmal im Leben bei der Aktion Sauberes Karlsfeld mitmachen, um das eigene Bewusstsein zu schärfen. Es ist erschreckend zu sehen, welcher Müll auf den Straßen landet und was man alles findet.“

Stefan Grimm, Umweltbeauftragter der Gemeinde Karlsfeld, freut sich besonders über die hohe Teilnahme an der Aktion: „Annähernd zehn Prozent der Bevölkerung waren dieses Jahr dabei, das ist deutlich mehr als in anderen Gemeinden.“ Und erzählt weiter: „Ich hoffe, dass die Karlsfelder Bürger ein besseres Gespür – auch für ihre eigene Müllproduktion – bekommen. Es ist wichtig, einmal im Jahr ganz bewusst drauf zu achten und mehr Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken. Außerdem stärkt die Aktion Sauberes Karlsfeld den Zusammenhalt der Gemeinde – gemeinsam etwas für Karlsfeld zu machen, halte ich für sehr wichtig.“

Die Gemeinde Karlsfeld verfügt zudem über rund 120 öffentlich zugängliche Müll-eimer sowie 50 Hundetoiletten, eine hohe Anzahl, die täglich geleert werden, jüngst wurden die Freimengen der Müllabgaben am Wertstoffhof erhöht. Die Gemeinde Karlsfeld bedankt sich sehr herzlich bei allen Beteiligten für das Engagement.

Der Burschenverein Karlsfeld hilft tatkräftig bei der Aktion Sauberes Karlsfeld mit. Foto: Burschenverein Karlsfeld e.V.



Aktion Sauberes Karlsfeld im Kindergarten Spatzennest

So wie in den letzten Jahren auch, beteiligten sich die Kinder des Kindergartens Spatzennest in Karlsfeld auch in diesem Jahr wieder an der Aktion Sauberes Karlsfeld. Ausgestattet mit Müllsäcken und Handschuhen sammelten die Kinder viel Müll, den sie in der Natur rund um den Kindergarten fanden. So leisteten schon die Kleinsten einen Beitrag für ein sauberes Karlsfeld. Die Gemeinde bedankte sich, indem sie für den fleißigen Einsatz eine Brotzeit spendierte.

Blühwiese und Nisthilfe für Wildbienen in Karlsfeld

(FB) Blühwiesen sind eigens angelegte Flächen, auf denen unzählige unterschiedliche Blühpflanzen wachsen. Diese Pflanzen sind eine wichtige Nahrungsquelle für Wildbienen. Etwa acht bis zehn Blumenarten kommen auf einer intensiv gepflegten Wiese vor, meist werden die Wiesen und Felder allerdings so oft gemäht, dass sich die Bienen davon nicht ernähren können. Nun wurde durch die Umweltschutzabteilung der Gemeinde Karlsfeld in Zusammenarbeit mit dem Verein Dachauer Moos e.V. an der Gaußstraße, Ecke Theodor-Heuss-Straße in Karlsfeld eine Blühwiese angelegt. Bereits im Februar und März 2024 wurde ein Stück der umliegenden Wiese gefräst und geackert. Im Frühjahr wurde dann heimisches Saatgut, sogenannte autochthone Arten ausgesät. 50 verschiedene Arten bereichern nun diesen Teil der Wiese, abgestimmt auf die klimatische Region und die Bedürfnisse der heimischen Insekten. 42 verschiedene Kräuter- und Blumenarten wie Kornblumen und Wiesen-Salbei sowie acht verschiedene Gräser-Arten wurden dabei verwendet.

Die Lage der Blühwiese wurde auf Grund ihrer besonderen Eigenschaften und unterschiedlichen Beschaffenheit ausgewählt: Der bereits dort vorkommende Hang sowie die Baumstämme – die zudem auch eine Befahrung der Wiese mit Pkws verhindern – sorgen für eine große Biodiversität. Zahlreiche Käfer und weitere Insekten haben sich dort eingenistet. Vor dem Start der Maßnahmen und der Aussaat musste die Wiese vorbereitet werden: Bei einer gemeinsamen Aktion mit der Karlsfelder Ortsgruppe des Bundes Naturschutz im Herbst 2023 gruben freiwillige Helfer das Unkraut Ampfer in mühsamer Handarbeit aus der Wiese.

Die Nisthilfe für Wildbienen direkt gegenüber der Blühwiese stellte ebenso ein gemeinsames Projekt dar. Für den Bau, die Materialien sowie die Aufstellung der neuen Nisthilfe war der Bauhof der Gemeinde Karlsfeld zuständig. Befüllt haben den üblicherweise etwa 15 bis 20 Zentimeter tiefen Kasten aus Holz die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten

Klasse der Mittelschule Karlsfeld Anfang April dieses Jahres, gemeinsam mit der Umweltpädagogin Anke Simon vom Verein Dachauer Moos e.V. Im Rahmen eines Projekttag unter dem Motto „Friedlich mit Mensch und Natur“ befüllten die Schülerinnen und Schüler den Kasten mit Nisthilfen, die vom Verein zur Verfügung gestellt wurden. Die Nisthilfe steht dabei an einem idealen Standort: In südöstlicher Richtung, werden die Insekten gleich morgens von der Sonne gewärmt, der Rücken der Nisthilfe steht westlich. Da aus dieser Richtung das Wetter herannah, wird der Kasten so vor Regen und Wind geschützt.

Weitere Projekte sind bereits in Planung: Am Hang neben der Blühwiese sollen Biotop-Bausteine folgen. Auch eine Kräuterschnecke soll angelegt werden, die von der Mittelschule Karlsfeld für Projekte und Arbeitsgruppen genutzt werden kann. Im hinteren Bereich der Blühwiese hat Stefan Grimm, Umweltbeauftragter der Gemeinde Karlsfeld bewusst keine Samen ausgesät: Hier soll im Sommer

eine Mähgutübertragung stattfinden. Dabei wird Mähgut von artenreichen Wiesen aus anderen Orten in Karlsfeld auf die Blühwiese verbracht, ausgestreut und dort einige Tage liegen gelassen. Ein bewährtes Mittel, um hochwertige Flächen durch Aussa-mung zu vermehren.

Doris Maier, Klassenleitung an der MSK und Marina dos Santos Rodrigues, Sozialpädagogin der MSK. Foto: KA



Gemeinsam gegen den Müll in der Landschaft

Landkreisweite Kampagne der Kommunalen Abfallwirtschaft

Jeder kennt das: Achtlos weggeworfene To-go-Becher, Plastikverpackungen, Zigarettenskippen und Kaugummis sind keine Seltenheit an öffentlichen Plätzen. Vor allem an Bahnhöfen, Bushaltestellen, an Spielplätzen, in Grünanlagen und entlang von Gehwegen findet man diese Abfälle - auch im Landkreis Dachau. Um aktiv dagegen vorzugehen startet die Kommunale Abfallwirtschaft eine großangelegte Anti-Littering Kampagne.

Es sieht nicht nur unschön aus, achtlos weggeworfene Abfälle haben negative Folgen für die Umwelt: Tiere verfassen sich im Müll oder fressen ihn und verenden qualvoll. Mikroplastik und Giftstoffe gelangen in unsere Böden und Gewässer. Essensreste locken zudem Ratten an. Die Reinigung der öffentlichen Plätze und Gehwege kostet den Kommunen viel Geld.



Die Kampagne der Kommunalen Abfallwirtschaft unter dem Motto „Kippe rein, Hero sein! Ich feier' Dich dafür!“ macht auf das Problem der Vermüllung aufmerksam und wendet sich mit einer einfachen Bitte an alle: Müll und (ausgedrückte) Zigarettenskippen bitte in die Abfallbehälter werfen. Wenn es keine gibt, dann den Müll mit nach Hause nehmen und dort entsorgen. Dazu werden Plakate, Sticker und Banner mit tierischen Helden in der Stadt Dachau und in vielen Gemeinden angebracht.

Besonders gravierend sind die Folgen von Zigarettenskippen in der Umwelt: Sie enthalten etliche Schadstoffe, die der nächste Regen auswäscht. Eine einzige Kippe kann bis zu 40 Liter Grundwasser mit giftigen Stoffen belasten. Deshalb also: Kippen rein, Hero sein!

Besonders gravierend sind die Folgen von Zigarettenskippen in der Umwelt: Sie enthalten etliche Schadstoffe, die der nächste Regen auswäscht. Eine einzige Kippe kann bis zu 40 Liter Grundwasser mit giftigen Stoffen belasten. Deshalb also: Kippen rein, Hero sein!

Mach uns mobil!

Spendenprojekt der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld zur Finanzierung eines Mannschaftstransportwagens für die Jugendfeuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld steht gut da. In den letzten Jahren konnten durch kreative und vielbeachtete Mitgliedergewinnungsaktionen nicht nur zahlreiche neue Feuerwehrfrauen und -männer für den aktiven Dienst gewonnen werden, zudem ist auch die Jugendfeuerwehr enorm gewachsen. Und das in einer Zeit, in der es immer schwieriger wird, Jugendliche überhaupt für ehrenamtliche Tätigkeiten und Hobbys zu begeistern. „Wir sind sehr stolz darauf, so viele junge Mitglieder zu haben“, sagt Kommandant Michael Peschke.

Der enorme Zuspruch stellt die Feuerwehr Karlsfeld jedoch auch vor neue Herausforderungen: Im Fuhrpark fehlt ein Fahrzeug, mit dem die aktuell rund 30 jugendlichen Aktiven gemeinsam zu Ausflügen, Übungen und Veranstaltungen gefahren werden können. Im Mannschaftswagen, der den Jugendlichen im Moment zur Verfügung steht, passen gerade einmal fünf Personen inklusive Fahrer. „Es ist uns sehr wichtig, dass wir in Zukunft unserem Feuerwehrynachwuchs die Möglichkeit bieten, an allen Jugendaktivitäten teilzunehmen. Aufgrund der fehlenden Transportkapazitäten ist das aktuell nur für einen Teil der Gruppe möglich“, erklärt Projektleiter Markus Püschel. Die Feuerwehr Karlsfeld will deshalb einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) für die Jugendfeuerwehr anschaffen. „Das Fahrzeug soll es uns ermöglichen, unabhängig von öffentlichen Verkehrsmitteln, Privatfahrten der Eltern oder der Belegung einsatzrelevanter Löschfahrzeuge, die Jugendlichen zu transportieren“, so Markus Püschel. Das Problem an der Sache: Ein solch feuerwehrauglicher Mannschaftstransportwagen ist richtig teuer. Die Beschaffungskosten für den vorschriftsmäßig mit allen technisch erforderlichen Einrichtungen ausgestatteten MTW belaufen sich auf rund 140.000 Euro. „Die Gemeinde kann in der aktuellen Haushaltssituation nicht für 100 Prozent der Investitionskosten aufkommen. Wir haben deshalb in Eigeninitiative das Spendenprojekt „Mach uns mobil!“ gestartet. Ziel ist es, zumindest einen Teil der Summe selbst zu finanzieren. Unser Wunschspendenziel liegt bei mindestens 20.000 Euro – und jeder Euro zählt“, berichtet Michael Konrad, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann das auf mehreren Wegen tun: So gibt es in einigen Karlsfelder Geschäften die Möglichkeit, direkt vor Ort das Spendenprojekt

zu unterstützen. Zum Beispiel kann man beim EDEKA in der Karlsfelder Mitte bei der Rückgabe von Pfandflaschen seinen Pfandbon spenden, indem man diesen einfach neben dem Rückgabeautomaten in den roten Briefkasten wirft. Wer der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld eine Geldspende zukommen lassen möchte, kann das zudem per PayPal unter paypal@feuerwehr-karlsfeld.de (siehe untenstehender QR-Code) oder per Überweisung an IBAN: DE54 7005 1540 0281 0065 02 (Stichwort: Jugendfeuerwehr Karlsfeld „Mach uns mobil“).



Für großzügige Spender gibt es seitens der Feuerwehr noch ein besonderes Dankeschön: Die Bandbreite reicht von einer einstündigen Führung durch das Feuerwehrhaus mit anschließendem Erinnerungsfoto ab einem Spendenbetrag von 50 Euro bis hin zu einer Einladung zur nicht öffentlichen Fahrzeugweihe, einem exklusiven Feuerlöscher-Training und einem Foto bei der Spendenübergabe. Weitere Informationen gibt es unter www.mach-uns-mobil.de.

MACH UNS MOBIL!
UNTERSTÜTZE UNSERE **JUGENDFEUERWEHR**
BEI DER FINANZIERUNG EINES MANNSCHAFTSTRANSPORTWAGENS
Weitere Infos und Spendenmöglichkeiten unter www.mach-uns-mobil.de
FREIWILLIGE FEUERWEHR KARLSFELD
Stark für Dich. Noch stärker mit DLR.
SCAN MICH!

Drei Behindertenbeauftragte in der Gemeinde

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung im Mai, die Regeln für das Ehrenamt zu ändern, so dass anstatt einer Behindertenbeauftragten und eines Stellvertreters zukünftig drei Ehrenamtliche das Amt bekleiden können. Auf die Nachfolgerstelle von Anita Neuhaus, die das Amt viele Jahre ausgeführt hat, hatten sich drei Personen beworben. Diese sind Andrea Dommert, die aufgrund ihrer beruflichen Erfahrung vor allem im Bereich mit behinderten Kindern eine große Expertise aufweisen kann. Auch Sabine Leitl hat aufgrund ihres Berufs große Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Johann Willibald ist stellvertretender VdK-Vorsitzender und hat daher, aber auch aufgrund seiner vorherigen beruflichen Tätigkeit, ebenfalls große Erfahrung mit Menschen mit Behinderung. Sobald die drei neuen Ansprechpartner im Amt sind, werden wir in einer unserer nächsten Ausgaben ausführlich berichten.

Stand: Redaktionsschluss

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Renten in der Grünen Branche steigen deutlich

Die Renten der Landwirtschaftlichen Alterskasse und Berufsgenossenschaft steigen zum 1. Juli 2024 um 4,57 Prozent. Zudem werden die Renten in Ostdeutschland vollständig an das Niveau in Westdeutschland angepasst.



Samstagstrauungen für 2024 ausgebucht

Eine Hochzeit ist ein besonders schöner Brauch, und egal aus welchem Grund geheiratet wird, ein Anlass zum Feiern. Heiraten wird in den letzten Jahren auch immer beliebter. Und so bietet das Standesamt Karlsfeld jedes Jahr den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, an einem Samstag „ja“ zueinander zu sagen.

Bitte beachten Sie: Für das Jahr 2024 können keine Samstagstermine mehr gebucht werden.

BRK präsentierte sich am Marktsonntag

Mit einem Infostand präsentierte sich die BRK-Bereitschaft Karlsfeld am Marktsonntag vor dem Rathaus. Bereitschaftsleiter Marcel Burzawa, Samira Knöpfler und Nicole Bechmann standen den interessierten Besuchern bei Fragen rund um das Rote Kreuz zur Verfügung. Der Rettungsdienst mit seinen vielfältigen Aufgaben, aber auch die verschiedenen Gemeinschaften, z. B. die Wasserwacht und das Jugendrotkreuz standen im Mittelpunkt.

Foto: BRK Dachau in Karlsfeld.



Schnuppertag bei der DLRG

Am 11. Mai 2024 fand bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) OV Karlsfeld e.V. am Waldschwaigsee ein Schnuppertag für den Nachwuchs statt. Mit den Kids haben sie gemeinsam die Wasserrettungsstation, die Fahrzeughalle und das Seengebiet erkundet. Den Kindern wurden die Einsatzfahrzeuge und das Rettungsboot erklärt und sie durften sich in die Einsatzfahrzeuge setzen. Das Blaulicht wurde bewundert und es wurden

viele Fragen gestellt und beantwortet. Wer wollte, konnte dann auch zusammen mit einem erfahrenen Bootsführer und Rettungsschwimmer eine kleine Runde mit dem DLRG-Boot fahren. Zurück an der Wachstation haben alle Kinder etwas zum Notruf 112 gelernt und selbst ein Fingerkuppenpflaster geklebt. Den spannenden Vormittag haben alle zusammen beim gemeinsamen Grillen beendet.

Foto: DLRG



Lions-Clubs spendet Unterwasserdrohne

Der Lions Club Dachau hat 1.750 Euro für die Unterwasserdrohne der Wasserwacht gespendet. Darüber hinaus hat die Sparkassenstiftung eine Förderzusage in Höhe von 5.750 Euro gegeben. Mit diesen beiden Spenden wären die Kosten für die Drohne in Höhe von 7.500 Euro gedeckt. Lions-Präsident Florian Schiller ließ sich an der Wasserwacht-Station am Karlsfelder See das Hightech-Gerät erklären. Der ehrenamtliche Leiter der Kreiswasserwacht, Dr. Oliver Welter, der Technische Leiter Andreas Fritsch, Jugendleiterin Carmen Kornalik und der Beauftragte für Katastrophenschutz, Philipp Gregorzewski, freuten sich sehr über die Spende. Das neue Gerät bedeutet einen weiteren Meilenstein für die Dachauer Wasserrettung.



Große Katastrophenschutzübung im Landkreis Dachau

Am Samstag, den 20. April 2024, führten 27 Feuerwehren, das Technische Hilfswerk (THW), das Bayerische Rote Kreuz (BRK) und die Wasserwacht im Landkreis Dachau die groß angelegte Katastrophenschutzübung "KATER 2024" durch. Auch der Krisenstab (Führungsgruppe Katastrophenschutz) kam im Landratsamt zusammen, um für den Katastrophenfall zu proben. Das BRK übernahm die Verpflegung der Einsatzkräfte vor Ort. Die Übung erstreckte sich über die Gemeinden Altmünster, Bergkirchen, Dachau, Hebertshausen und Karlsfeld, einschließlich des Bereichs am Karlsfelder See. Über 400 Einsatzkräfte waren an insgesamt neun verschiedenen Einsatzorten im Einsatz.

Bestandteil der Übung waren Szenarien wie ein fiktiver Stromausfall in Karlsfeld, Hochwasser mit Überschwemmungen an zwei Gewässern, die Evakuierung von stehenden Zügen sowie die Unterbringung der Passagiere. Zudem wurde ein Unfall mit einem Gefahrguttransport und die Rettung mehrerer Personen an einer Baustelle simuliert. Gerade mit dem Blick auf die Vielzahl der einzelnen Schadensmeldung, legte die Übung einen Schwerpunkt auf die Priorisierung der Maßnahmen, die Planung und Logistik der einzelnen Aktionen. Anhand der praktischen Beispiele konnten Prozessfehler der Theorie erkannt und künftig korrigiert werden. So bot die Katastrophenschutzübung allen beteiligten Organisationen die Gelegenheit, die Zusammenarbeit und Einsatzbereitschaft in verschiedenen Szenarien zu trainieren und für die Zukunft zu optimieren.



Bei der Gefahrgutübung am Bauhof Altmünster wurde zum Beispiel ein Szenario simuliert, in dem ein Behälter mit Gefahrgut abstürzte und eine Person verletzt. Die Priorität lag darauf, die auslaufenden Medien von der verletzten Person fernzuhalten und diese zu versorgen. Hier spielte auch der Eigenschutz mit schwerer Schutzkleidung (CSA) eine wichtige Rolle. Zusätzlich musste eine Dekontaminationsstelle aufgebaut und betrieben werden, um eine weitere Verbreitung der Gefahrstoffe zu verhindern.

Am Karlsfelder See wurde eine Ölwehübung durchgeführt: Szenario war ein starkes Hochwasser, das Keller überflutete und so verschmutztes Wasser in den See gelangen ließ. Hierbei wurden Maßnahmen ergriffen, um das Öl einzudämmen und zu entfernen. Boote der Feuerwehr und der Wasserwacht kamen zum Einsatz, um Ölsperren zu errichten und das Öl einzusaugen, bevor es weitere Umweltschäden verursachen konnte.

Bei einer Deichverteidigung wurde ein Szenario simuliert, in dem ein Bach über die Ufer trat und über eine längere Strecke Hochwasserschutzmaßnahmen erforderlich waren. Hierzu wurden am Landkreisbauhof mehrere LKW-Ladungen Sand in Sandsäcke befüllt und zum Einsatzort gebracht. Dort wurde ein Deich errichtet, um das Eindringen von Wasser in Häuser zu verhindern.

Landrat Stefan Löwl bedankte sich bei allen Teilnehmenden und hob zum Abschluss die Wichtigkeit solcher Maßnahmen hervor: "Die Zusammenarbeit und das professionelle Handeln aller beteiligten Organisationen sind die Grundvoraussetzung für die Bewältigung einer Krise – für den Ernstfall kann man nie genug vorbereitet sein. Ich danke allen Einsatzkräften für ihr Engagement und ihren Einsatz für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger."

Übung am Karlsfelder See. Foto: Feuerwehr Dachau

„SpielRaum“ in der BRK-Kinderkrippe Nesthäkchen ein voller Erfolg

Neugierig greift die kleine Lilia nach der bunten Rassel. Das sieben Monate alte Baby robbt zufrieden auf der Decke und erkundet eigenständig die kleine Welt um sich herum. Die jungen Mütter sitzen entspannt auf dem Boden, genießen die Ruhe und beobachten.

Mit dem „SpielRaum nach Emmi Pikler“ bietet die BRK-Kinderkrippe „Nesthäkchen“ in Karlsfeld ein außergewöhnliches pädagogisches Konzept. Krippenleiterin Nathalie Schieb möchte mit dem Angebot die Krabbelkinder und Laufanfänger speziell fördern. Das Ziel ist es, Kinder zu selbstbewussten und selbstständigen Individuen zu erziehen, die in der Lage sind, ihr volles Potential zu entfalten.

Laura Schindler, die Mama der kleinen Lilia, beschreibt die Entwicklung folgendermaßen: „Lilia ist aktiver, interessierter und neugieriger geworden. Sie bewegt sich freier und greift jetzt schon viel sicherer nach den Spielsachen.“ Julia Ottembrino ist mit ihrem achtmonatigen Sohn Leano da. Man sieht, dass er sich wohlfühlt. „Zuhause haben wir immer dasselbe Spielzeug, hier ist es neu und anders“, sagt

sie. „Das ist ganz anders als in normalen Spielgruppen“, berichtet Laura Schindler. Auch die anderen Mütter strahlen eine große Ruhe und Zufriedenheit aus. Ihren Babys und Kleinkindern geht es gut. Natalie Hegenbart, die mit der 17 Monate alten Nalea teilnimmt, sagt: „Es ist schön, dass die Kinder unabhängig von ihren Eltern spielen können. Nalea orientiert sich und beschäftigt sich selber.“ Sie findet es gut, dass die Eltern nicht ins Spiel eingreifen und die Kinder sich eigenständig weiterentwickeln können. „Eltern haben oft eigene Vorstellungen. Hier lässt man die Kinder komplett frei und kommentiert auch nicht.“ Melanie Frühtrunk berichtet, dass Louis (15 Monate) seit er den SpielRaum besucht, eigene Interessen verfolgt und motorisch stabil geworden ist und Katrin Vogt freut sich, dass der einjährige Maximilian allein durch den Raum auf Entdeckungsreise geht. Melanie Neumeyer ist auch beim nächsten Mal mit Emilian (1 Jahr) wieder dabei.

Der nächste Kurs startet im Juni: Kurs 1: Liegebabys (ab ca. 6 Monaten), Kurs 2: Krabbelkinder und Laufanfänger (ab ca.

10 Monaten), Kurs 3: Läufer und Turner (ab ca. 14 Monaten). Kosten: 145 Euro je Kurs. Informationen und Anmeldung unter: SpielRaum des BRK KV Dachau, Sesamstraße 3, 85757 Karlsfeld, Tel.: 08131/3663 325, E-Mail: schieb@kvdachau.brk.de.

Foto: Julia Ottembrino und Laura Schindler mit ihren Babys. Links: Krippenleiterin Nathalie Schieb.



Musikalischer Besuch im Kindergarten Spatzennest

Drei Musiker des Karlsfelder Sinfonieorchesters führten die Vorschulkinder des Spatzennests in die Welt der Instrumente ein. Sie erklärten den Kindern die Geige, das Cello und den Kontrabass und spielten ihnen darauf etwas vor. Zum Abschluss musizierten und sangen sie gemeinsam. Alle Beteiligten hatten dabei großen Spaß und die Kinder waren motiviert selber Musiker zu werden. Daran anschließend werden die Vorschulkinder ein Kinderkonzert des bayerischen Rundfunks besuchen.

Foto: Kindergarten Spatzennest



Das Kinderhaus St. Anna freut sich über handgeschreinerte Kindergartenmöbel

Dank großzügiger Spenden durch die Mitarbeiter von MAN sowie den Mitgliedern des frisch gegründeten Fördervereins des Kinderhauses St. Anna in Karlsfeld dürfen sich Kinder, pädagogisches Personal und Eltern seit kurzem über einen wunderschönen massiven Kindertisch mit Bänken sowie große Holzbauklötze für den Garten freuen. Die Karlsfelder Schreinerei Brendli & Leibhard fertigte die Einzelstücke eigens nach den Bedürfnissen der Kinder in liebevoller Handarbeit an – jetzt kann der Sommer kommen!

Wenn auch Sie das Kinderhaus in Zukunft unterstützen möchten, können Sie gerne ab einem Euro Mitgliedsbeitrag pro Monat unserem Förderverein beitreten. Wir freuen uns über Nachrichten an postfach@foerdereverein-sanktanna.de. Mehr Infos finden Sie hier:



Foto: Kinderhaus St. Anna

Im BRK-Kinderhaus Schatzinsel ist einiges los

Dank vieler Aktionen geht es den Kindern im BRK-Kinderhaus „Schatzinsel“ in Karlsfeld richtig gut. Die Leiterin Irena Hodzic organisiert mit ihrem Team regelmäßig kleine Veranstaltungen, um den Alltag für die Kinder abwechslungs- und lehrreich zu gestalten.

Irena Hodzic berichtet: „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unser Motto ‚Gemeinsam entdecken wir die Welt und begeben uns auf eine Reise, um den Schatz zu finden, den jedes Kind ins sich trägt‘ auch zu leben.“

Bereits am nächsten Tag zeigten alle Kinder, auch die Kleinsten aus der Kinderkrippe, wie fleißig sie sein können: Nach einem ausgiebigen Frühstück mit Wiener Würstchen, Apfelsaft und frischen Brezen, die von der Gemeinde Karlsfeld gespendet wurden, nahmen alle an der Aktion „Sauberes Karlsfeld“ teil. „Wir sammelten fleißig den Müll rund um unserer Kinderhaus, die Gehwege entlang bis hin zur Parkanlage. Müde, aber stolz genossen wir im Anschluss das schöne Wetter in unserem sauberen Garten“, berichtet Irena Hodzic.

Spielerisches Lernen wird in der „Schatzinsel“ großgeschrieben. Seit einigen Wochen dürfen angemeldete Kindergartenkinder mit „Mimmi und Mimmi's Familie und Freunden“ neue englische Abenteuer entdecken. Die Nachfrage ist so groß, dass die unterhaltsamen Unterrichtseinheiten mit der qualifizierten Lehrkraft Reka Derecskei mittlerweile in zwei Lerngruppen stattfinden. Mit viel Bewegung und lustigen Geschichten bringt sie den Kindern die englische Sprache bei.

Spielerisches Lernen mit der Englisch-Lehrerin Reka Derecskei. Foto: BRK – Kreisverband Dachau



Das Jugendhaus Karlsfeld sucht noch dringend zwei Personen auf Mini-Job-Basis (538 Euro) für die Küche (Kochtätigkeit).

Interessierte können sich unter jugendhaus.karlsfeld@kjr-dachau.de melden.

„Bleib ein Mensch, Kamerad“

Gedenken an den Todesmarsch der Dachauer KZ-Häftlinge in Karlsfeld



So zeigt die große Leinwandmalerei von Anna und Ines triste, dunkle Farben, Strichmännchen sind im düsteren Nebel zu sehen wie „Schatten ihrer selbst“. Ein roter Strich als „Unterbrechung“ steht für das Leid und Blut. Der Text „Freuden“ wurde mit dem Wort „Gnaden“ überschrieben. Johanna wählte ebenfalls dunkle

(KA) Am 26. April 1945 vor 79 Jahren mussten sich Tausende Dachauer Häftlinge auf einen Todesmarsch machen, der für mindestens 1.000 Häftlinge der letzte Weg war. In der Allacher Straße in Karlsfeld befindet sich eines von 22 Mahnmalen, das an den Todesmarsch der Dachauer KZ-Häftlinge kurz vor Kriegsende erinnert. Zum Gedenken an die Opfer veranstaltete die Gemeinde Karlsfeld nun zum zweiten Mal am 26. April eine kleine, aber nicht weniger bedeutende Veranstaltung.

Zweiter Bürgermeister Stefan Handl, der diese Gedenkveranstaltung im letzten Jahr ins Leben gerufen hat, hielt eine denkwürdige Ansprache. „An diesem Tag war es damals genauso kalt und nass wie in den letzten Tagen bei uns“, erzählte er. Aus der Chronik „200 Jahre Karlsfeld“ trug er erschreckende Berichte eines Zeitzeugen vor: „Den Einwohnern bot sich ein schreckenerregender Anblick von ausgemergelten Gestalten, in schäbiger gestreifter Häftlingskleidung mit Holzschuhen auf dem Pflaster klappernd“ und verwies auf die aktuellen Ereignisse, die alle zum Nachdenken anregen sollten.

Im letzten Jahr beteiligten sich Schüler der Mittelschule an der Gedenkveranstaltung. Dieses Jahr realisierten die Schüler der 11. Klasse der FOS / Fachrichtung Gestaltung gemeinsam mit Geschichtslehrer Thomas Meier das Jugendbeteiligungsprojekt. „Denn es ist wichtig, dass wir die junge Generation mitnehmen“, hieß es. Mit Thomas Meier, der der Gedenkveranstaltung ebenfalls beiwohnte, besprach die Klasse im Unterricht ausgewählte Szenen aus der Dokumentations-DVD, in der Zeitzeugen berichten sowie das Dachau-Lied und arbeitete dies künstlerisch auf. Stilistisch gingen die Darstellungen ins Expressionistische und Abstrakte. In nur vier bis fünf Stunden entstanden sehenswerte Kunstwerke zu dem traurigen und bewegenden Thema. Dabei wurden sechs Bilder ausgewählt und im Rathaus-Foyer ausgestellt.

Farben, die ins Helle gehen als Zeichen der Hoffnung, umrahmt mit einer Zeile aus dem Dachauer-Lied. Amelie malte in der Farbe Rot, die sie für eine „starke und brutale Farbe“ hält, der Schriftzug „Sei ein Mann, Kamerad. Mach ganze Arbeit ...“ durchbricht dabei das ganze Bild. „Diese Zeile hat mich gepackt“, erklärte sie. Leni und Mell haben sich auch „viele Gedanken gemacht.“ In Rot und dunklem Blau ist „Bleib ein Mensch, Kamerad“ zu lesen. Umringt von gestreifter Häftlingskleidung ragt dieser Satz aus einem ausgeschnittenen Teil heraus.

Nach der Ansprache und Präsentation der Bilder ging es gemeinsam mit dem Zweiten Bürgermeister Stefan Handl, einigen Gemeinderäten, Geschichtslehrer Thomas Meier, erstem Vorstand der Fachoberschule Franz Elender, zweiter Vorständin Gabriele Papp und Doris Zanger, Lehrkraft aus dem Fachbereich Gestaltung der FOS und fünf Schülerinnen ein kleines Stück



des Weges der Häftlinge über die Münchner bis zur Allacher Straße zu dem von Hubertus von Pilgrim gestalteten Todesmarsch-Mahnmal. Der Todesmarsch, bei dem viele aufgrund von Erschöpfung ihr Leben verloren, ging damals von Dachau bis nach Wolfratshausen. Nach Niederlegung eines Kranzes wurde vor Ort an die Opfer gedacht - und gerade in diesem stillen Moment erklangen die Kirchenglocken wie bestellt.

Auch nächstes Jahr soll es am 26. April wieder eine Gedenkveranstaltung in Karlsfeld geben, denn „wir dürfen nicht vergessen!“

Fotos: KA

Karlsfelder ist Vorläufer bei LAUF10! 2024

Mate Crnkovic (47) aus Karlsfeld ist einer von vier Vorläufern bei der Abendschau-Fitnessaktion LAUF10!. Unter zahlreichen Bewerbungen wurde der 47-jährige Büroangestellte ausgewählt. Seit 30 Jahren betreibt er keinen Sport mehr. Versuche, wieder sportlich aktiv zu werden, seien an seinem inneren Schweinehund gescheitert. Dass er völlig unfit ist, darüber täusche lediglich seine schlanke Figur hinweg. Doch seine Kondition und Cardio-Fitness seien „katastrophal“. Er sei schnell aus der Puste und sein Puls nur vom zügigen Gehen ungewöhnlich schnell erhöht. Menschen um ihn herum, Ärzte eingeschlossen, seien immer wieder verblüfft. Als Mate Crnkovic im Netz nach Ansporn suchte, sei er auf LAUF10! gestoßen – für ihn ein Wink des Schicksals. Er ist motiviert und will mithilfe der LAUF10!-Experten und der LAUF10!-Laufgruppe des TSV Dachau 1865 seinen inneren Schweinehund endlich begraben und seine Kondition auf Vordermann bringen, für sich selbst, aber auch für seine Kinder, die ihren Papa noch lange an ihrer Seite haben sollen.

Während des zehnwöchigen LAUF10!-Trainings werden Mate Crnkovic und



seine drei weiteren Mitstreiter von Kamearas der Abendschau im BR Fernsehen begleitet. Wöchentlich sind Beiträge über die Fortschritte in der Sendung zu sehen. Am 29. April startete die Aktion und endet am 13. Juli mit dem Zehnkilometerlauf in Markt Wolnzach.

Foto: Kulturmarketing Dr. Gerhard

Nach Oberammergau zum Bayerischen Hiasl

Zum Besuch der Vorstellung „Der Rebell“ im Festspielhaus Oberammergau lädt der Seniorenbeirat Karlsfeld ein. Erzählt wird dabei die Geschichte von Matthias Klostermayr, besser bekannt als der „Bayerische Hiasl“, der, vergleichbar mit Robin Hood, gegen Unterdrückung und gesellschaftliche Normen seiner Zeit kämpft, um Freiheit und Gerechtigkeit zum Durchbruch zu verhelfen. Vom Volk wurde er verehrt und immer wieder vor den staatlichen Häschern versteckt. Doch bald schon stieg ihm der Ruhm zu Kopf, so dass er sogar zum Mörder und zum Tode verurteilt wurde.

Für die Aufführung am Samstag, 13. Juli, hat der Seniorenbeirat einen Reisebus und ein begrenztes Kartenkontingent organisiert. Die Kosten für Busfahrt und Eintrittskarte der Kategorie zwei betragen pro Person 75 Euro. Die Abfahrt erfolgt um 14.45 Uhr in Karlsfeld an der Bushaltestelle am Futterhaus an der Münchner Straße. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Margit Gruber unter Telefon 08131 97475 oder per E-Mail unter margit.alois.gruber@gmail.com.

Nach Amerang zur Operaufführung

Der Seniorenbeirat Karlsfeld organisiert für Samstag, 20. Juli, eine Fahrt nach Amerang zur Opernvorstellung Nabucco von Verdi. Schloß Amerang im Chiemgau, genau in der Mitte der Luftlinie zwischen München und Salzburg gelegen, war eine Burganlage, die im 16. Jahrhundert zum Schloß mit Renaissance-Arkadenhof ausgebaut wurde. Der trapezförmige dreistöckige Arkadenhof ist mobil überdacht, so dass man die Vorstellung wetterunabhängig genießen kann.

Das Bibelespos um Macht, Liebe und Religion ist mehr als ein bloßes Historiendrama. Menschliche Konflikte werden hier in hoch emotionaler Musik ausgedrückt und prägen bis heute diesen Opernerfolg von Verdi.

Die Karte der Preiskategorie drei kostet 50 Euro, die Busfahrt bei 20 Personen 31 Euro, bei 40 Personen 19 Euro. Abfahrt an der Bushaltestelle Futterhaus, Münchner Str. in Karlsfeld um 17.00 Uhr. Vorstellungsbeginn um 19.30 Uhr, Dauer etwa zwei Stunden. Verbindliche Anmeldung bei Margit Gruber, Telefon 08131/97475 oder E-Mail: margit.alois.gruber@gmail.com.



35 Jahre Bühnenhelden Glitzer – Glamour – Emotionen

Am Sonntag den 6. Juni 2024 feierte der JTSC Karlsfeld sein 35-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung startete mit einem beeindruckendem Opening. Von den Kleinsten aus der Rasselbande bis hin zu den Entertaining Goldies zauberten alle rund 150 Aktiven des JTSC Karlsfelds einen erstklassigen Flashmob auf die Bühne. Im ausverkauften Bürgerhaus präsentierte der JTSC Karlsfeld anschließend zum Saisonabschluss an der Jubiläumsgala ein letztes Mal alle 18 Tänze aus den eigenen Reihen. Aber auch Gastgruppen aus Otobrunn mit einem sehr schönen Freestyle und Wartenberg mit einem spektakulären Schautanz mit Hebefiguren sowie der Magic Maxl aus Dachau waren zu Gast und begeisterten das Publikum. Ab jetzt heißt es für den JTSC Karlsfeld wieder neue Choreographien entwickeln, Musik recherchieren und schneiden sowie passende Kostüme bestellen und vor allem Training, Training, Training.



Foto: Siedlergemeinschaft Karlsfeld Nord

Ein Ausflug ins Donau-Ries

Der traditionelle Tagesausflug der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord führte diesmal in den Landkreis Donau-Ries. Erstes Ziel war die ehemals freie Reichstadt Nördlingen. Bei einer Führung erkundete die 41-köpfige Reisegruppe den von einer komplett erhaltenen Stadtmauer umgebenen historischen Stadtkern mit seiner prachtvollen mittelalterlichen Architektur. Danach ging es weiter zum nahegelegenen Oettingen. Nach der Mittagspause kam die Gruppe in den Genuss einer Führung durch die herrschaftlichen Räumlichkeiten des großartigen barocken Residenzschlosses. Anschließend erfolgte die Weiterfahrt nach Wemding mit seiner 1.200-jährigen Geschichte und der imposanten Stadtpfarrkirche St. Emmeram. Am frühen Abend trafen die Teilnehmer wieder in Karlsfeld ein, begeistert von einem rundum gelungenen Ausflug ins bayerische Schwaben.

„Schöne Chance zum richtigen Zeitpunkt“

Interview mit dem TSV-Präsidenten Stephan Priewe zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

(KA) Seit 13. Oktober letzten Jahres bekleidet Stephan Priewe nun sein Amt als Präsident des TSV Eintracht Karlsfeld und darf dieses Jahr das bereits 75-jährige Jubiläum mit Festakt am 21. Juni im Bürgerhaus und einer großen Jubiläumsfeier am 22. Juni 2024 im Sportpark begehen. Pünktlich zum Jubiläum erzählte uns der 43-Jährige in einem Interview Interessantes über sich und seine Pläne als neuer Präsident.

Haben Sie sich schon gut in Ihr Amt eingelebt?

Ja, das habe ich. Es war eine schöne Entscheidung und für mich an der Zeit, neue Wege einzuleiten. Ich komme ursprünglich aus Berlin, habe viele Jahre in Dachau und München gelebt und bin Anfang 2007 nach Karlsfeld gezogen. Ich bin stolz, in meinem Wohnort dieses Amt inne zu haben.

Wie kamen Sie zum Sport und später zum Amt des Präsidenten?

Von 2020 bis 2023 war ich als Jugendleiter im Bereich Fußball beim TSV tätig und arbeite schon seit elf Jahren als Trainer. Jetzt war es für mich an der Zeit, Größeres zu bewegen. Als ich gefragt wurde, das Amt des Präsidenten zu übernehmen, gab ich mir ungefähr eine Woche für die Entscheidung. Es war für mich eine schöne Chance zum richtigen Zeitpunkt. Jedoch bin nicht ich nicht alleine verantwortlich für den Verein, sondern wir sind ein tolles Team aus mehreren Leuten im Präsidium. Wir gehen „zusammen Hand in Hand“ und setzen unsere Ideen gemeinsam um.

Ich selbst habe nie Fußball gespielt, sondern komme vom Ringen. Als Kind war ich in dem Sport zehn Jahre aktiv, bis ich 16 Jahre wurde. Als es aber hieß, dass Fußball-Trainer gesucht werden, habe ich später meinen Trainerschein gemacht. Meine drei Kinder sind ebenfalls sportbegeistert und in den Bereichen Fußball, Handball und Turnen aktiv.

Was hat Sie an der Trainertätigkeit begeistert?

Mir hat es immer Spaß gemacht, mit den Kids zu trainieren. Ich würde jedem Trainer raten, einen Trainerschein zu machen. Durch die Erfahrung und Expertise unserer Trainer können wir letztendlich unsere Mitglieder halten. Meine Trainerschein-Ausbildung, die alle paar Jahre erneuert werden muss, habe ich in der Sportschule Unterhaching absolviert.

Was machen Sie hauptberuflich und wie bekommen Sie alle Aufgaben „unter einen Hut“?



Hauptberuflich bin ich als Trainer für die Lokführer bei der Bahn tätig. Es ist alles ein großer zeitlicher Aufwand. Wenn man sich jedoch richtig organisiert, auch innerhalb der Familie, klappt das bestens. Daher versuche ich immer, mehrere Termine auf einen Tag zu legen, um hier wieder Zeit einzusparen.

Was sind Ihre Lieblingssportarten?

Da bin ich relativ offen. Ich mag sehr viele Sportarten. Fußball kann ich durch meine Trainertätigkeit am besten, aber ich liebe jegliche Art von Sport. Unser größter Bereich ist die Leichtathletik, die mich auch begeistert.

Haben Sie neue Pläne für die nächsten Jahre?

Gerne würden wir unser Programm erweitern und neue Sportarten mit aufnehmen, so wie beispielsweise Basketball. Hierfür müssen wir natürlich unsere Hallenbelegung und die Nachfrage abwägen. Wir wollen mehr Bekanntheit erlangen durch Außenwerbung wie Social Media. Die erste Botschaft nach einem Umzug nach Karlsfeld sollte zudem sein, sich im Sportverein im neuen Ort anzumelden, um Kontakte knüpfen zu können.

Wie viele Mitglieder zählen Sie derzeit und hat sich die Anzahl der Mitglieder nach Corona wieder erholt?

Derzeit haben wir rund 3.500 Mitglieder und seit Corona hat sich die Mitgliederzahl zum Glück wieder gesteigert. Erstaunlicherweise haben wir nach Corona vor allem im Bereich Badminton hohen Zuwachs bekommen. Auch viele Neubürger sind hinzugekommen.

Sie sind mit einer der größten Sportvereine im Landkreis und Ihre Mitglieder weisen eine große Erfolgsquote auf? Was ist Ihr Geheimrezept für Ihre Erfolgsgeschichte?

Viele haben gerade während Corona be-

merkt, dass ein Verein kein Fitnessstudio ist, sondern dass die Freude am gemeinsamen Sport und der Zusammenhalt zählen. Das ist vielleicht unser Erfolgsrezept. Daher bieten wir auch weiterhin alljährlich unser Sport- und Familienfest an und die einzelnen Abteilungen unternehmen sehr viel zusammen.

Am 22. Juni findet die große Jubiläumsfeier „75 Jahre TSV“ statt, davor gibt es am 21. Juni einen großen Festakt im Bürgerhaus Wer hält die Festreden?

Die Rede zum Festakt am 21. Juni werden ich und geladene Gäste halten. Danach erwartet die Gäste ein Programm voller Überraschungen. Am 22. Juni werden zur großen Jubiläumsfeier alle Abteilungen mit ihren Abteilungsleitern vorgestellt, danach gibt es ein Sportprogramm in abgespeckter Version und ein buntes Programm den ganzen Tag über, das mit dem großen Völkerballturnier abgerundet wird. Hierzu sind alle herzlich eingeladen. Ich spiele selbst beim Präsidiumsteam mit und bin schon voller Vorfreude. Zum Abschluss beginnt die große Party mit DJ Goldi, auf der alle ausgelassen feiern können. Für das leibliche Wohl ist auf dem Fest auch bestens gesorgt. Ich wünsche mir, dass ganz viele Mitglieder und Nichtmitglieder kommen. Zum Jubiläum wird es eine Festschrift geben wie zu jedem großen Jubiläum, die in der Geschäftsstelle und auf dem Fest erhältlich sein wird. Leute, die gerne mitwirken möchten oder Firmensponsoring sind gerne willkommen. Dann brauchen wir nur noch gutes Wetter.

Wie viele Personen haben an der Organisation der großen Jubiläumsfeier teilgenommen und wann wurde schon damit begonnen?

Mit allen Helfern waren es circa 40 bis 50 Leute und wir haben viele Monate vor der Veranstaltung mit der Planung begonnen.

Am 22. Juni findet auch die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für Kinder und Jugendliche statt. Wie viele haben sich bisher angemeldet?

Von 10.00 bis 13.00 Uhr findet die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren statt. Die Verleihung der Mini-Abzeichen für die Kleinen von 3 bis 6 Jahren, die erst im letzten Jahr eingeführt wurde, von 10.00 bis 12.00 Uhr. Es sind schon zahlreiche Anmeldungen eingegangen.

Suchen Sie aktuell nach neuen Mitgliedern oder sind einzelne Abteilungen schon ausgebucht?

Die Bereiche Badminton und Judo sind tatsächlich schon ausgebucht, aber Inte-

ressenten können sich auf die Warteliste setzen lassen. Wir suchen immer neue Mitglieder und auch Trainer. Jeder kann bei einer kostenlosen Schnupperstunde seine Talente entdecken.

Freuen Sie sich schon auf die Fußball-EM? Hat der TSV hierfür extra etwas geplant?

Ich persönlich freue mich darauf, jedoch haben wir noch nichts Offizielles im Verein zur EM geplant, das kann aber noch ganz spontan kommen, je weiter das Team der deutschen Fußballmannschaft kommt. Es gibt bisher eher private Veranstaltungen wie das Nachbarschaftsgrillen oder private Public-Viewings.

Was möchten Sie Ihren Mitgliedern auf diesem Wege mitteilen?

Alle sollen weiterhin Spaß am Sport haben, denn wir sind ein großer, toller und bunter Verein. Wenn es Probleme geben sollte, immer mit uns reden. Wir wollen alle die Gemeinsamkeit weiterleben, egal, wie schwierig eine Situation ist.

Foto: Stephan Priewe / TSV Eintracht Karlsfeld

Turnen: Bayernpokal

1. Gaurundenwettkampf Geräteturnen weiblich der D- und C-Jugend zu Gast in Karlsfeld

56 Mannschaften, 23 Vereine, 380 Teilnehmerinnen kamen aus dem gesamten Turngau Amper-Würm nach Karlsfeld, um sich in der wunderschönen neuen Dreifachhalle der Grundschule beim 1. Gaurundenwettkampf der D- und C-Jugend zu messen.

Der Zweite Bürgermeister Stefan Handl eröffnete zusammen mit Angelo Simonetto, dem Abteilungsleiter der Turnabteilung, am Samstag die Wettkämpfe der D-Jugend. Mit viel lobenden Worten an die Organisation und den besten Wünschen für einen erfolgreichen Wettkampf, schickten sie die 231 Turnerinnen an den



Start. Trotz Einteilung in vier Ligen, hätte der Wettkampf für die jungen Athletinnen (9 – 11 Jahre) bis in den späten Abend hinein gedauert. Um Zeit zu sparen, beschloss der Turngau, in Absprache mit Regina Isztl, erstmals, ein doppeltes Kampfgericht einzusetzen. Am Vormittag turnte also die 1. und 2. Liga gleichzeitig und doch separat und am Nachmittag die 3. und 4. Liga. Die Befürchtung der Wettkampfleitung, dass die Doppelbelegung der Geräte bei so vielen Kindern im Chaos endet, bestätigte sich nicht. Aufgrund der hervorragenden Organisation des Ausrichters wurde sogar je Wettkampf eine Stunde Zeit eingespart. Trotz des Heimvorteils waren die jungen Turnerinnen des TSV zu aufgeregt, um ihre Leistungen abrufen zu können. Die Enttäuschung über einen 7. und 8. Platz war am Ende groß. Der Präsident des TSV, Stephan Priewe und die Vize-Präsidentin/Sportreferentin der Gemeinde, Birgit Piroué, konnten jeweils nur den anderen Mannschaften zum Sieg gratulieren.

Anders am Sonntag! In „nur“ drei Ligen eingeteilt, turnten die 169 Wettkämpferinnen der C-Jugend-Mannschaften (Jahrgang 2011/2012) gegeneinander. Die Turnerinnen des TSV Eintracht Karlsfeld starteten in der 2. Liga. Aufgrund der geschlossenen Mannschaftsleistung erturnten sich die acht Mädchen den 2. Platz und damit den Aufstieg in die 1. Liga. Das Krönchen für die harte Arbeit der TSV-Trainer setzte sich Sarah Baar bei ihren 63 Konkurrentinnen durch. Sie holte sich den 1. Platz in der Einzelwertung in dieser Liga.

Für das TSV-Team stellte das Wochenende eine riesen Herausforderung dar. Nicht nur die Hallenausstattung und Wettkampforganisation, auch Kampfrichter und Betreuer für die drei Karlsrufer Mannschaften und zudem auch noch die Logistik der Verpflegung für beinahe 900 Zuschauer mussten an diesem Wochenende gestemmt werden. Regina Isztl konnte in jeder Hinsicht stolz sein auf ihr Team. Mit

Gitti Weikenstorfer, Claudia Herrmann, Sabine Meckl, Jasmin Stettner, Selina Knebel, Daniel Isztl, Melanie Femmig, Louisa Geißler und Felina Birnbaum sowie der Unterstützung vieler helfenden Händen der Eltern und Turnkinder, sowie der Hausmeister, wurde das Wochenende für alle Anwesenden zu einem ganz besonderen Event im Turngau Amper-Würm. (weitere Ergebnisse siehe Homepage www.tsvek.de).

V.l.: Sarah, Melina, Alina, Annabell, Christina, Amalia und Naima Katharina. Foto: TSV Eintracht Karlsfeld

Deutsches Tanzsportabzeichen

Trotz Sommerwetters: Elf Paare und eine Gruppe mit fünf Tänzerinnen trafen sich im großen Saal des Bürgerhauses Karlsfeld und stellten sich der Herausforderung und der Prüferin Kordula Pfau, Trainerin in der Tanzsportabteilung. Die Teilnehmer*innen kamen aus sechs verschiedenen Clubs aus dem Münchner Westen.

Um 13.00 Uhr ging's los mit Eintanzen und Nervositäts-Abbau. Um 14.00 Uhr wurde es dann „ernst“. Gestaffelt nach den Leistungsstufen kamen die Paare auf die Fläche. Zusätzlich muss man zu den geforderten Tänzen, nach freier Auswahl, auch die notwendigen Figurenfolgen tanzen. Etliche Paare tanzten aber mehr als die geforderten Tänze, eines zeigte elf Tänze. Bravo! Highlight heuer war die Teilnahme der Tänzerinnen Orientalischer Tanz: Sie zeigten uns zu ungewohnter, aber interessanter Musik ihre vier Tänze, teils zu fünft, teils auch nur zu zweit.

Die gute Musik von Frauke Bassner, Tanzkreis München-Nord, die einfühlsame Moderation von Peter Klempfner, TSC Unterschleißheim, und der Beifall der anderen hat allen Tänzern sehr geholfen. Mit viel Spaß und Eifer blieben alle bis zum Schluss.

Für 2025 ist der Termin noch offen. Es wird aber wieder ein Sonntag nach Ostern und vor Pfingsten. Wir treffen uns dieses Mal in Unterschleißheim zum DTSA-Erwerb. Das wird dann die 20. DTSA-Veranstaltung der Tanzsportabteilung Karlsfeld, ein Jubiläum, das gefeiert wird. Wir laden alle ganz herzlich ein, egal ob Tanzschule oder Tanzclub. Mitmachen kann jeder/jede. Ich würde mich sehr freuen, wenn dann wieder mehr Paare und Turnierpaare mitmachen würden. Dies ist eine hervorragende Gelegenheit zum „Showtanzen“.



Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Eintracht Karlsfeld: Rückblick und Ehrungen

Bei der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Eintracht Karlsfeld e.V. am 22. März 2024 im Gartlerstüberl Dachau blickt man zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. An erster Stelle stand die Berichterstattung der Vorstandsschäft. Mit derzeit 189 Mitgliedern und einem Durchschnittsalter von 53,1 Jahren verzeichnet man einen stabilen Mitgliederstand. Zudem war es eine Saison mit vielen erfolgreichen Schützen. Der Schützenmeister Ludwig Buchberger gratulierte unter anderem Christian Preuss, welcher Gewehr-Auflagekönig und Jürgen Hartl, der Pistolenkönig im Gau Dachau geworden ist. Danach wurden mehrere treue Mitglieder für ihre Verbundenheit und aktive Teilnahme am Vereinsleben

geehrt. Klaus Kerger, Patricia Haensch und Ricarda Hanke für 50-jährige, Peter Ferschmann und Christian Preuss für 40-jährige, Nicole Hanke und Ute Hartl für 30-jährige, Stefan Pontow für 20-jährige und Verena Wiesmeier für die 10-jährige Mitgliedschaft. Außerdem wurde der erste Schriftführer neu gewählt: Die Wahl fiel dabei einstimmig auf Stefan Pontow, der das Amt bereits kommissarisch bis zur Hauptversammlung geführt hatte.

Von links: Klaus Kerger, Patricia Haensch, Peter Ferschmann, Ricarda Hanke, Stefan Pontow, Nicole Hanke, Christian Preuss, Ute Hartl, Ludwig Buchberger, Verena Wiesmeier. Foto: Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V.



Endschießen beim Schützenverein

Das Endschießen des Schützenvereins Eintracht Karlsfeld e.V. ist stets nach Beendigung der Schieß- sowie Rundenwettkampf-Saison angesetzt. 67 Schützinnen und Schützen, davon neun Jugendliche, traten in fünf verschiedenen Disziplinen an und kämpften um gute Resultate. Bei der Siegerehrung am 19.04.2024 im Bürgerhaus Karlsfeld wurden durch den 1. Schützenmeister Ludwig Buchberger zunächst die Jugendpokale verteilt. Amina Schmidt gewann mit einem 41,9 Teiler den 1. Platz, gefolgt von Tobias Rauschen 42,4 Teiler auf Platz 2 und Kilian Rauschen mit einem 45,6 Teiler auf Platz 3.

Außerdem wurde eine Ehrenscheibe ausgeschossen. Diese erhielt Josef Pielmeier mit einem 42,9 Teiler. Zusätzlich bekamen an diesem Abend alle Teilnehmer noch einen Fleisch-, Wurst- oder Sachpreis. Die neue Saison beginnt am Montag, 02. September 2024.

Linkes Bild, von links: Jugendpokal: Ludwig Buchberger, Amina Schmidt, Tobias Rauschen, Kilian Rauschen, Wolfgang Müller.

Rechtes Bild, von links: Ehrenscheibe: Ludwig Buchberger, Josef Pielmeier, Jürgen Kroll. Fotos: Schützenverein Eintracht Karlsfeld



Yoga für Kinder und die ganze Familie

Entspannen, Kraft tanken, Spaß haben – und das mit der ganzen Familie: das ist Familien-Yoga mit Tanja Wengner. Bei einem Schnuppertag am 06. Juli im Studio Palestra in Dachau (Rudolf-Diesel-Str. 28) können Groß wie Klein gemeinsam in die Yoga-Welt eintauchen. Familienyoga findet um 10.15 Uhr und 16.00 Uhr statt, Kinderyoga (alle Altersstufen) startet um 14.00 Uhr. Vorherige Anmeldung (yogatanja@web.de oder 0175/8494131) dringend erbeten.

Foto: Tanja Wengner

Flohmarkt und Grillfest der Siedlergemeinschaft

Am 13. Juli 2024 findet ein Flohmarkt mit Grillfest der Siedlergemeinschaft Karlsfeld Süd e.V. auf der Wiese am Ulmenweg 8 in Karlsfeld statt.

Details entnehmen Sie bitte ab Mitte Juni dem Aushang am Siedlerhaus oder im Internet unter <https://www.verband-wohneigentum.de/karlsfeld-sued> unter Aktivitäten/2024. Private Verkäufer schicken bitte eine E-Mail an sgkarlsfeldsued@verband-wohneigentum.de. Der Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist der 20. Juli 2024.



Unsere Schnupperkurse und Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Lebensgefühl
Das Bewegungsstudio

• GYMNASTIK • PRÄVENTION •
• BEWEGUNG • SPIELE • TANZ • KREATIVITÄT •

85757 Karlsfeld
Ohmstraße 7
Mobil 0179/243 74 66
<https://lebensgefuehl-studio.de>

Ein ereignisreiches Wochenende in Karlsfeld

(FB) Verschiedene Weine probieren, würzigen Steckerlfisch essen und das schöne Wetter genießen, das war der Auftakt zum abwechslungsreichen zweiten Maiwochenende. Die EUG (Engagierte Unternehmergemeinschaft) richtete in Karlsfeld am Samstag, den 11. Mai wieder das beliebte Weinfest sowie am 12. Mai den verkaufsoffenen Marktsonntag mit Flohmarkt aus.



Um 18.00 Uhr startete das Weinfest am Rathausplatz in Karlsfeld. Während die Gäste verschiedene Weine schlürften, sorgte die Band „Huaba-Oim-Musi“ für musikalische Unterhaltung. Dank der kleinen Pavillons und des Lagerfeuers – das die EUG zu späterer Stunde entfachte – blieben zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bis spät in die Nacht auf den Bierbänken sitzen und genossen das Fest.

Gleich am nächsten Tag ging es dann mit dem beliebten Marktsonntag mit Flohmarkt weiter: bei strahlendem Sonnenschein stöberten die Karlsfelder Bürgerinnen und Bürger durch die verschiedenen Stände. Die EUG verteilte zudem anlässlich des Muttertags Rosen an die ersten 150 Mütter vor Ort. Ein Auftritt des Sängers „Da Helli“ sowie ein Karussell und eine Hüpfburg für Kinder rundeten das Programm ab.

Maibaumfest ein voller Erfolg

Zum ersten Mal richteten die jungen Burschen das traditionsreiche Fest am Bruno-Danzer-Platz aus.



(FB) Der Wonnemonat Mai zeigte sich in diesem Jahr zum Maifest von seiner besten Seite: Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen feierten unzählige Menschen am Bruno-Danzer-Platz in Karlsfeld den Tag der Arbeit. Zum ersten Mal richteten die engagierten jungen Männer des Burschenvereins Karlsfeld das traditionsreiche und beliebte Maibaumfest aus.

Nachdem sich die Gemeinde Karlsfeld dazu entschieden hatte, die Verantwortung und Organisation des Maibaumfests in die Hände des Burschenvereins zu geben, sorgten 25 der insgesamt 73 Mitglieder des Vereins für einen reibungslosen und unterhaltsamen Festtag: Die zahlreichen Besucher konnten sich auf den leuchtend orangefarbenen Polstern und Stühlen rund um den Aperitif-Stand auf drei Rädern entspannen oder auf einer

der Bierbänke Platz nehmen. Mit kühlem Bier, bayerischen Spezialitäten der Metzgerei Eberle, Steckerlfisch und Brezen der Bäckerei Piller wurde bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Musikalische Unterhaltung – und die ideale Einstimmung auf die anstehende Volksfestzeit – lieferte die Blaskapelle Karlsfeld, die das ein oder andere Mal die anwesenden Besucher zum Anstoßen aufforderte. Auch die Kinder-Volkstanzgruppe unter der einfühlsamen Leitung des Ehepaars Büchner präsentierten am Maibaumfest stolz ihr Können. Nach einem so erfolgreichen Maibaumfest steht einer Wiederholung im nächsten Jahr, samt Maibaum-Aufstellung, vorerst nichts mehr im Weg.

Fotos: FB



Zehnte Ausgabe des Ausbildungskompasses!

Seit der ersten Broschüre im Jahr 2015 ist die WestAllianz München für ihre ansässigen Firmen aktiv im Kampf gegen den Fachkräftemangel und unterstützt sie

bei der Rekrutierung von Auszubildenden. Was damals kaum vorstellbar war, ist heute Realität: Hinweisschilder in Schaufenstern und Läden, dass die Öffnungszeiten reduziert werden müssen – wegen Personalmangel. Dies ist das derzeit vielleicht sichtbarste Zeichen für den überall grassierenden Fachkräftemangel.

Aber auch Auszubildende zu finden, wird immer schwieriger und aufwändiger.



Hier ist unser Ausbildungskompass eine kostengünstige und etablierte Hilfe bei der Suche nach Auszubildenden. Nur 70 Euro pro Ausbildungsangebot kostet der Eintrag. Firmen können sich unter www.ausbildungskompass.de registrieren. Anmeldeschluss ist der 28. Juni 2024.



Ye Doy
ess Dich satt

**Drehspieß · Iskender
Falafel · Pide
Lahmacum
uvm.**

Ye Doy
Rathausstraße 23
85757 Karlsfeld

Montag – Freitag: 10:00 bis 20:30 Uhr
Samstag: 11:00 bis 20:30 Uhr
Sonntag und Feiertage geschlossen
Vorbereitung unter 0157/70982811

Karlsfelder Siedlerfest: Programm

Vorabend-Programm

DONNERSTAG, 27.06.2024

Einlass 18.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

Auf geht's zur zünftigen Wirtshausmusik mit **TRAUDI SIFERLINGER**, bekannt von den „Wirtshausmusikanten“ im Bayerischen Fernsehen.

Tickets online unter: www.okticket.de, im VVK im Rathaus Karlsfeld (Gemeindekasse) oder an der Abendkasse.



FREITAG, 28.06.2024

Bierprobe

Eröffnung des Vergnügungsparks ab 17.00 Uhr. Original Oktoberfeststimmung mit der Wiesnband „Högl Fun Band“ ab 18.00 Uhr.

SAMSTAG, 29.06.2024

O'zapft is

Aufstellung zum Festzug in der Jahnstraße ab 12.00 Uhr, Start um 13.00 Uhr. Offizieller Bieranstich durch den Ersten Bürgermeister, Stefan Kolbe mit der „Karlsfelder Blaskapelle“ ab 14.30 Uhr. Abendprogramm mit „Nachtstark“ ab 18.00 Uhr.

SONNTAG, 30.06.2024

Frühschoppen

Ökumenischer Gottesdienst von 10.30 bis 11.30 Uhr. Frühschoppen mit den „Amper Musikanten“ ab 12.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr: Feste feiern mit der Wiesnband „Ois Easy“. Reservierung nur mit einem Mindestverzehr möglich.

MONTAG, 01.07.2024

Gemütlicher Volksfestabend

Mittagstisch im Festzelt mit wechselnden Angeboten. Ab 18.00 Uhr Party mit „Tropical Rain“.

DIENSTAG, 02.07.2024

Tag der Solidarität

Von 12.00 bis 16.00 Uhr bewirbt die Gemeinde ihre Senioren. Für musikalische Unterhaltung sorgt die „Blaskapelle Karlsfeld“. Ab 18.00 Uhr spielt „Manyana“.

MITTWOCH, 03.07.2024

Familientag

Familiennachmittag von 14.00 bis 20.00 Uhr mit ermäßigten Fahrpreisen. Die Wiesnband „Cagey Strings“ ab 18.00 Uhr.

DONNERSTAG, 04.07.2024

Gemeinsam feiern - Tag der Vereine

Ab 18.00 Uhr mit der Band „089 Partyband“. Reservierung nur mit einem Mindestverzehr möglich.

FREITAG, 05.07.2024

Brilliant Feuerwerk

Musik und Stimmung mit der Band „Fetzentaler“ ab 18.00 Uhr. Reservierung nur mit einem Mindestverzehr möglich. Nach Einbruch der Dunkelheit Fackellauf zum Seeberg mit anschließendem Brillantfeuerwerk über dem mit Bengalfackeln stimmungsvoll illuminierten See. (Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: Samstag, 06.07.24).

SAMSTAG, 06.07.2024

Versteigerung, Fischerstechen & Wiesn-Warm-Up

Große Versteigerung von Fundsachen und „Überraschkoffern“ des Flughafens München; Besichtigung ab 10.30 Uhr, Versteigerung ab 13.00 Uhr. Fischerstechen am See ab 14.00 Uhr. Anmeldungen unter burschenverein.karlsfeld@gmail.com. Wiesn-Warm-Up mit „Joe's Wiesnband“ ab 18.00 Uhr.

SONNTAG, 07.07.2024

Endspurt

„Susi & Friends“ von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Ab 18.00 Uhr spielt die bayerische Wiesnband „Blechblösn“.



Europameisterschaft

Im überdachten Biergarten werden alle EM-Spiele live übertragen.

Frühzeitig kommen und Plätze reservieren unter: www.brandl-paulanerzelt.de.

Angebote

Anmeldungen für alle Veranstaltungen:

Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50, Alte Grundschule, Raum 107. Telefon: 08131/900940, Fax: 900943, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50 in Karlsfeld statt.

NACHHALTIGKEIT

E12008 Reparatur-Initiative Karlsfeld - Reparieren statt Wegwerfen. Dienstag, 23.07.24, 17.00 – 19.00 Uhr, Ort: Raum 008.

VERBRAUCHERBILDUNG

E12020 Kostenloser Online-Vortrag: E-Mobilität – elektrisiert in die Zukunft. Donnerstag, 11.07.24, 18.00 – 19.30 Uhr, Verbraucherzentrale Bayern e.V.

E12027 Kostenloser Online-Vortrag: Photovoltaik – Strom selbst erzeugen. Mittwoch, 03.07.24, 12.30 – 13.30 Uhr, Verbraucherzentrale Bayern e.V.

E12033 Kostenloser Online-Vortrag: Tipps zum Hitzeschutz. Dienstag, 02.07.24, 18.00 – 19.30 Uhr, Verbraucherzentrale Bayern e.V.

E13030 Vorsorgevollmacht – Betreuungs- und Patientenverfügung. Montag, 24.06.24, 19.00 – 20.30 Uhr, Ort: Raum 105.

E13035 Erben und Vererben. Montag, 15.07.24, 19.00 – 20.30 Uhr, Ort: Raum 105.

E13037 Früher in Rente. Dienstag, 09.07.24, 19.00 – 21.00 Uhr, Ort: Raum 202.

E13040 Online-Kurs: Richtig versichern – Welche Versicherungen passen zu meinem Leben. Mittwoch, 03.07.24, 18.30 – 21.00 Uhr.

E13042 Online-Workshop: Verfassen von Pressemitteilungen. Mittwoch, 17.07.24, 18.30 – 21.00 Uhr.

E13050 Online-Kurs: Nebenberuflich selbstständig. Donnerstag, 27.06.24, 18.30 – 21.00 Uhr.

KOCHEN

E14610 Malaysia und seine Curries I. Donnerstag, 04.07.24, 18.00 – 21.00 Uhr, Ort: Mittelschule, Raum 214.

PSYCHOLOGIE

E15110 Was Kinder stark macht – starke Eltern. Dienstag, 16.07.24, 19.30 – 21.00 Uhr, Ort: Seminarraum, Am Finkenschlag 2.



E16288 Selbstbewusstsein stärken, das Fundament für Glück und Erfolg im Leben. Mittwoch, 10.07.24, 19.30 – 21.00 Uhr, Ort: Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

E16290 Wie Sie mit Schlagfertigkeit wortgewandt und majestätisch reagieren! Dienstag, 25.06.24, 19.30 – 21.00 Uhr, Ort: Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

E16291 Sei einzig, aber nicht artig! Dienstag, 02.07.24, 19.30 – 21.00 Uhr, Ort: Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

EDV

E33362 PowerPoint 2013 – Grundlagen. 2x Do/Mo ab 04.07.24, 18.00 – 21.00 Uhr, Ort: Raum 107.

ENTSPANNUNG

E42290 Auf der Suche nach Entspannung: Meditationsworkshop für Kinder und Eltern. Samstag, 29.06.24, 10.00 – 11.30 Uhr, Ort: Raum 002.

E42296 Eltern-Kinder-Yoga-Workshop: Der "Einhorn-Sonnengruß". Samstag, 13.07.24, 10.00 – 11.30 Uhr, Ort: Raum 002.

KULTUR in

„Das Wirtshaus im Spessart“

Köstliche Unterhaltung im Bürgerhaus Karlsfeld

(KA) Als zweites Stück in der Musiktheaterabonnement-Reihe 2024 präsentierte das Freie Landestheater Bayern am 12. April wieder eine brillante Aufführung mit hochkarätigen Sängern, mitreißender Musik, bunten Kostümen und einem bestechenden Bühnenbild.

Den Titel „Das Wirtshaus im Spessart“ verbinden die meisten mit dem Spielfilm von 1958 mit Lilo Pulver als Comtesse Franziska. Die Geschichte von den Räubern im Spessart wurde sehr populär, nicht zuletzt dank der Ohrwurm-Melodien des Komponisten und Dirigenten Franz Grothe. Nahezu in Vergessenheit geriet darüber der eigentliche Ursprung dieses Stoffs: eine gleichnamige Märchenerzählung von Wilhelm Hauff.

16 Solisten, 14 Chormitglieder und das 29-köpfige Orchester um Regisseurin Julia Dippel und Dirigent Rudolf Maier-Kleeblatt vom Freien Landestheater Bayern erschufen mit Bravour eine einerseits traditionelle, andererseits eine modern-ironische Inszenierung. Dabei leisteten die Choreographen Melanie Renz und Christophe Vetter sowie Anne Hebbeker, die das Bühnenbild und die Kostüme verantwortete, eine hervorragende Arbeit.

Eine hochkarätige Besetzung machte den Abend zu einem unterhaltsamen Erlebnis für Auge und Ohr. Wie zum Beispiel Carolin Ritter als Franziska, Comtesse von Sandau, und als Franz im Wechsel, deren spitzbübisches Lächeln und ihre burschikos charmante Präsenz alle verzauberte.

Harald Wurmsdobler als der Räuberhauptmann war die perfekte Besetzung, genau wie Stefan Kastner als Knoll oder Philipp Gaiser als dessen Kompagnon Funzel. Komödiantische Charaktere wie Tony Kainz als ungeliebter Baron von Sperling und Verlobter und Christophe Vetter als Goldschmiedegeselle Felix sowie humorvolle Szenen gaben dem Stück den gewissen Schlift.

Foto: KA





„Spatz und Engel“

Weltklasse-Niveau im Bürgerhaus

(KA) „Freundschaft ist ein wertvolles Geschenk, das man weder kaufen noch verkaufen kann. Sie ist mehr wert als Berge von Gold“, stellte Marlene Dietrich einst fest. Genau solch eine intensive und innige Freundschaft fand sie in Edith Piaf. Vom ersten Kennenlernen in New York bis zu Piafs frühem Tod und Marlenes Rückzug in ihre Pariser Wohnung verband SPATZ UND ENGEL die Geschichte dieser beiden Weltstars mit deren unvergesslichen Chansons, darunter: „La vie en rose“, „Frag nicht, warum ich gehe“ oder „Non, je ne regrette rien“ auf höchstem Niveau.

„Ich habe herzhaft lachen müssen, mir ab und zu aber auch ein Tränchen aus dem Auge gewischt, war verblüfft von der Geschichte und begeistert von den Stimmen und der Darstellung der beiden Hauptakteurinnen“, so eine Zuschauerin. Mit der musikalischen Hommage an die zwei unvergessenen größten Chanteusen aller Zeiten hat sich das Frankfurter Fritz Rémond Theater im Zoo am 26. April 2024 im Rahmen des Musiktheaterabonnements im Bürgerhaus Karlsfeld selbst übertroffen. Atemberaubende Töne, die bei den Zuschauern Gänsehaut erzeugten: Heleen Joor als Edith Piaf schlug das Publikum mit ihrer kraftvollen Stimme in ihren Bann. Genauso beeindruckend die Stimmgewalt von Susanne Rader als Marlene Dietrich, die beide optisch den Originalen sehr nah kamen und schauspielerisch in ihren Rollen nahezu glänzten.

Das Stück entstand nach einer Idee von David Winterberg. Das Schauspiel mit Musik verantworteten Daniel Große Boymann und Thomas Kahry. Die Wienerin Susanne Rader, die Marlene Dietrich bis ins feinste Detail brillant verkörperte, hatte schon als Kind den Wunsch, Schauspielerin und Sängerin zu werden und verwirklichte mit dem Studium am Prayner Konservatorium in Wien ihren Traum.

Die Koproduktion mit dem Frankfurter Fritz Rémond Theater im Zoo, SPATZ UND ENGEL wurde mit dem ersten INTHEGA-Preis 2023 ausgezeichnet.

Foto: KA



Foto: KA

„Musik am Nachmittag“ ist wieder zurück!

Hochkarätiger Opern-Nachmittag

(KA) Erstklassige Opernklänge, hochkarätige Künstler und ein begeistertes Publikum: Nachdem der beliebte Opern-Nachmittag im letzten Jahr aus finanziellen Gründen nicht stattfinden konnte, freute sich Bürgermeister Stefan Kolbe dieses Jahr umso mehr, dass er gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation „Musik am Nachmittag“ als Dankeschön an die ältere Generation im Bürgerhaus am 23. April 2024 wieder anbieten konnte.

Eröffnet wurde die „Oper im Taschenbuchformat“ von Bürgermeister Stefan Kolbe, der die gute Resonanz mit knapp 270 Besuchern sehr begrüßte, „obwohl diesmal ein Unkostenbeitrag in Höhe von fünf Euro erhoben werden musste, um die Kosten tragen zu können“, wie er erklärte. Zudem erhielt die Gemeinde eine Unterstützung in Höhe von 4.000 Euro von der Bürgerstiftung und 1.000 Euro von der Stiftung Kunst und Kultur der Sparkasse Dachau zur Wiederaufnahme dieses Angebotes. Seniorenbeiratsvorsitzender Günter Krebs begrüßte die Organisatoren, unter anderem Stiftungsvorstand Eva Köhler sowie zahlreiche Gemeinderäte und das Publikum, das sich auf ein bunt gemischtes Repertoire freuen durfte.

Traditionsgemäß führte Johannes Erkes, Musikdirektor der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation – mit seinen interessanten Einblicken in die Opernwelt – durch den Nachmittag. Leider fiel Klaudia Ligas, die mit ihrer Oboe das Auftaktstück spielen sollte, krankheitsbedingt aus, so dass Erkes selbst ein bezauberndes Bratschen-Solo zu Beginn darbot. Weiter ging es mit einer Arie aus der Oper „Alcina“ von Händel. Mit der „Widmung“ aus „Myrthen“ von Robert Schumann wagte sich Youngscoob Jeon mit seinem Klavier-Solo an eine „der schwersten Variationen“, wie Erkes erzählte. Es folgten viele be- und verzaubernde Stücke, die allen Besuchern wieder einen traumhaften Opern-Nachmittag beschert haben.



Kornelius Voices geben Gospelmusik neue Bedeutung

Musik ergreift Menschen, lässt sie singen, tanzen und flutet sie mit guter Laune. Das war wunderbar zu beobachten beim Jahreskonzert der Kornelius Voices im April in der Korneliuskirche. Schon nach wenigen Minuten war der Bann gebrochen und die Zuschauer mitten drin in einem mitreißenden Musikfest. Unter dem Titel „Gospel is Everywhere“ gelang es den Karlsfelder Gospelängern, ein Lied an das andere zu reihen, und so das in der Konzertankündigung gegebene Versprechen einzulösen. Chorleiter Ingo von Barga führte gekonnt und humorig durch das Programm, berichtete dem Publikum von vielen Anekdoten, die sich hinter den Songs verstecken und erklärte die Nähe zum Gospel, die in vielen Songs steckt, die eigentlich nichts mit der spirituellen Chormusik aus Nordamerika zu tun haben.

Und so wundert es kaum, dass sich viele Konzertbesucher an die Stimmung im bekannten Film Sister act aus den 1990er Jahren erinnern fühlten. So wie Whoopi Goldberg in diesem Film, begeisterten auch die Voices mit ihrem Gesang und rissen die dicht gedrängt sitzenden Besucher von den Kirchenbänken. Zwei Stunden ein Hit nach dem anderen, ob ein Halleluja von Leonard Cohen oder Let me live von Queen, Kyrie Eleison von MisterMister oder Fix you von Coldplay. An diesem Samstagnachmittag wurde das Wort Gospel mit neuem Inhalt gefüllt. Ursprünglich bedeutete es so viel wie Evangelium oder „Gute Nachricht“ und meinte damit die gesungenen Berichte über das Leben und Wirken Jesu im Neuen Testament. Bei den Voices hat man dem Wort Gospel nun eine weitere Bedeutung gegeben: das Versprechen auf eine richtig gute Zeit mit Musik, Begeisterung und viel guter Laune zum Mitnehmen.

Foto: Bühler

Ein fotografisches Lebenswerk von Marika Windisch:

Bilder aus über 60 Jahren auf Reisen

(KA) Im Mai herrschte reger Betrieb in der GalerieKunstwerkstatt im Drosselanger: Viele Kulturbegeisterte wollten sich die beeindruckende, farbenfrohe Fotoausstellung des Kunstkreises mit Marika Windisch unter der Schirmherrschaft des Generalkonsuls von Ungarn nicht entgehen lassen. Unter dem Motto „Subjektiv mit dem Objektiv“ präsentierte Marika Windisch Werke ihrer über 60-jährigen Tätigkeit als Fotoreporterin und begeisterte alle Besucher.

Zur Vernissage am 3. Mai 2024 waren neben dem Zweiten Bürgermeister Stefan Handl, der stellvertretenden Landrätin Marese Hoffmann, Dr. Krisztina Németh, Konsulin des Generalkonsulats von Ungarn und Miklós Graf Dezasse, Vizepräsident des Bayerisch-Ungarischen Forums, deren Mitglied auch Marika Windisch ist, zu Gast. Nach der Begrüßung durch Kunstkreis-Vorstand Klaus-Peter Kühne hielten Graf Dezasse und Konsulin Dr. Krisztina Németh Eröffnungsreden und lobten das Engagement und die Kreativität der großartigen Fotografin.

Die in Ungarn geborene Marika Windisch, deren Ausstellung auch noch am 4., 5. sowie am 11. und 12. Mai zu sehen war, verbrachte ihre ersten Berufsjahre als Fotoreporterin der staatlichen Ungarischen Presseagentur (MIT) in Budapest. Seit 1966 war sie Bildredakteurin bzw. Ressortleiterin bei verschiedenen Zeitungen und Magazinen.

Als Fotojournalistin bei diversen Fotoagenturen und Buchverlagen durfte sie die ganze Welt bereisen. Von ihren Reisen

nach USA, durch arabische Länder des Mittleren Ostens bis nach China, Indonesien und Japan brachte sie eine Vielzahl von beeindruckenden Bildern mit. Vor allem die verschiedenen Menschen, Kulturen und zwischenmenschliche Situationen – von Kindern in ihrer Tracht oder charakterstarke Gesichter und Porträts älterer Menschen – haben es ihr angetan. Ebenso besticht sie mit ihren Naturaufnahmen.

Nachdem sie in ihrer über 60-jährigen Tätigkeit bereits zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen hatte, war Windisch im Mai 2024 endlich zu Gast in der Karlsfelder GalerieKunstwerkstatt, um ihre Meisterwerke aus über 20 Ländern

auszustellen. „Die fantastischen Bilder und die große Resonanz auf die Ausstellung haben mich sehr begeistert“, stellte Stefan Handl am Ende der Veranstaltung fest. „Diese Ausstellung, die in eindrucksvoller Weise die bunte Vielfalt unserer Welt zeigt, passt sehr gut zu Karlsfeld.“ Informationen zu den nächsten Kunstkreis-Ausstellungen finden Sie unter www.kunstkreis-karlsfeld.de.

V.l.: Zweiter Bürgermeister Stefan Handl, Vizepräsident des Bayerisch-Ungarischer Forums Miklós Graf Dezasse, Marika Windisch, Konsulin Dr. Krisztina Németh und Klaus-Peter Kühne bei der Vernissage. Foto: Kunstkreis Karlsfeld e.V.



Prunkvolle Trachten und Schmuck

Gelungener Auftakt zur neuen Sonderausstellung „Statussymbol Trachtenschmuck“ des Heimatmuseums

(KA) Glitzernder Trachtenschmuck sowie bunte Trachtengewänder zieren die Räumlichkeiten des Heimatmuseums in Karlsfeld derzeit. Pünktlich zum internationalen Museumstag am 19. Mai 2024 fand die Eröffnung der Sonderausstellung „Statussymbol Trachtenschmuck“ von Gastkurator Robert Gasteiger und dem Team des Heimatmuseums mit einem bunten Rahmenprogramm statt. Über 150 Besucher bewunderten am Eröffnungstag die sehenswerte Ausstellung, die noch bis Oktober im Heimatmuseum zu besichtigen ist.

Bei Tänzen der Kinder-Volkstanzgruppe in farbenfrohen Trachten, zünftiger Musik der Gruppe „Heuweg Musi“ sowie bei Häppchen und Getränken, konnten sich die Gäste auf einen spannenden Muse-

umstag einstimmen. Neben dem Ersten Bürgermeister Stefan Kolbe, der ein Grußwort hielt, waren einige Gemeinderäte sowie die stellvertretende Landrätin Martina Purkhardt an dem Sonntagnachmittag zu Gast sowie zahlreiche Gäste, die meisten davon selbst in traditioneller Tracht gekleidet. Josef Pscherer, der Vorsitzende des Heimatmuseums begrüßte das Publikum herzlich und Gastkurator Robert Gasteiger berichtete in seiner Rede Interessantes zur Ausstellung, die er bereits in mehreren Museen gezeigt hat.

In den Räumlichkeiten des Heimatmuseums berichteten einige Mitglieder des Heimatmuseums in ihren Führungen interessante Details und Geschichten zu den zahlreichen Ausstellungsstücken. Das Team rund um Ilsa Oberbauer, Marian-

ne Ritthaler und Christine Kofler, haben mit Gastkurator Robert Gasteiger viel Zeit investiert, um die außergewöhnlichen Schmuckstücke und Trachten gekonnt und liebevoll zu präsentieren. Als Überraschung wurde Ilsa Oberbauer am Eröffnungstag von Robert Gasteiger mit dem „Bayerischen Löwen“ ausgezeichnet, der mit der Verleihung die Verdienste Ilsa Oberbauers rund um das Heimatmuseum würdigte. „Ich habe mich sehr über diese Auszeichnung und die große Resonanz auf unsere



neue Sonderausstellung gefreut“, so Ilsa Oberbauer stolz.

Die Ausstellung geht über zwei Stockwerke: Im großen Raum im Erdgeschoss sind gleich zu Beginn Dachauer Ampertaler-Trachten mit Hüten und Gestecken der alteingesessenen Familie Ritthaler, die bereits seit 1890 in Karlsfeld lebt, zu sehen. Gegenüber sind die Trachten der Siebenbürger Sachsen ausgestellt, die nach dem Krieg nach Karlsfeld kamen. In kräftigem Blau daneben die Trachten der Italiener, die als Gastarbeiter in die Gemeinde kamen. Weitere Ausstellungsstücke aus Italien sind unter anderem in der extra angelegten und neu gestalteten „Muro Lucano-Ecke“ - der Partnerstadt Karlsfelds - zu finden. Auch Trachten aus Bosnien-Herzogowina, deren Hüte mit bunten Pfauen-Federn geschmückt sind, begeistern genauso wie die Prachtstücke aus Schlesien oder das Karlsfelder Brautgewand mit Brautkrone. Weitere Gewänder von Heimatvertriebenen nach dem zweiten Weltkrieg sowie Trachten der in den späten 60er- und 70er-Jahren zugezogenen Europäer zieren die Räumlichkeiten. In der Vitrine sind kleine Prunkstücke wie Münzknöpfe, Haarnadeln, Kropfbänder, Ketten, Uhrketten und Charivaris sowie Stücke aus Griechenland ausgestellt.

Im ersten Stock - in dem neu arrangierten Ausstellungsraum - geht es nicht weniger aufregend weiter. Verschiedene Koffer von Geflüchteten aus dem Sudetenland, Schuhe, Teppiche, Schlitten, mit denen

einige Karlsfelder als Kind durch Böhmen gezogen wurden, können besichtigt werden, Ausstellungsstücke aus Ost- und Westpreußen, die aus einer aufgelösten Sammlung nach Karlsfeld ins Heimatmuseum gebracht wurden oder die Egerländer Tracht aus Karlsbad, die um 1930 getragen wurde, bringen die Museumsbesucher zum Staunen und Nachdenken. Zu jedem einzelnen Stück aus Donausauf, aus Ungarn oder Slowenien hat die ehemalige Lehrerin eine rührende Geschichte zu erzählen. Begeistert hält sie einen traditionellen Wickelrock in den Händen und schwärmt: „Schon toll, was uns die Karlsfelder alles gebracht haben“. Ilsa Oberbauer selbst ist am 5. Dezember 1945 mit ihrer Mutter und fünf Geschwistern abends bei Schneetreiben über die Grenze von Tachau / Tschechien nach Bayern geflohen. Den Teppich, den ihre Schwester bei der Flucht als Sitzmöglichkeit benutzte, ist heute noch im Heimatmuseum ausgestellt.

Diejenigen, die die Ausstellung gesehen haben und sich auch sonst für diese Themen begeistern, sollten es nicht versäumen, das von Robert Gasteiger herausgebrachte Buch „Statussymbol Trachtenschmuck“ im Heimatmuseum für 20 Euro zu erwerben. Auf dem Titel ist ein Bauer in schmucker Tracht und vielen Ringen zu sehen. Der Slogan „Mia san G'stoad, mia ham a Goid – und Ring' ham ma a an de Finga“ auf dem Buch, sagt alles über den sozialen Status durch

das Tragen von Tracht und Schmuck in der damaligen Zeit aus, „denn nicht jeder konnte sich seinerzeit so etwas leisten“, so Ilsa Oberbauer. Besuchen auch Sie die interessante Ausstellung, die Einblicke in alte Zeiten bietet!

Die Sonderausstellung „Statussymbol Trachtenschmuck“ im Heimatmuseum Karlsfeld ist noch bis Oktober 2024 an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Foto: Cyriakus Wimmer



Das Heimatmuseum Karlsfeld ist jetzt auch wieder auf Facebook aktiv: www.facebook.com/Heimatmuseum-Karlsfeld.

Kulturporträt:

Chorange Chor

Seit einem Jahrzehnt besteht der Chor Chorange bereits! Zehn Jahre Chorange - das sind zehn Jahre Freude und Spaß am Singen, an Harmonie und großem Zusammenhalt! Die Chormappe beinhaltet inzwischen viele Stücke unterschiedlichster Genres und Sprachen. Interpretiert werden moderne und bekannte Pop-Songs, Kanons aber auch kirchliches und traditionelles Liedgut, unter anderem auch in bayerisch, englisch oder auch mal italienisch. Lieder von Robbie Williams, Lady Gaga und Miley Cyrus gehören genauso zum Programm wie Stücke von Abba oder Nena.

Seit die Chorleiterin Martina Schleifer im Herbst 2014 das Projekt ins Leben rief, wuchs die Mitgliederzahl von anfangs 14 Frauen und Männern auf inzwischen mehr als das Doppelte an. Geprobt wird immer dienstags von 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr. Neben den regelmäßigen Proben

freuen sich die Sängerinnen und Sänger ganz besonders auf das jährlich stattfindende Chorwochenende, bei dem nicht nur einstudiert und geübt, sondern auch gemeinsam gewandert und gefeiert wird. Zur Tradition gehört es dann auch schon fast, dass vor Ort spontan einige Lieder, z.B. in einer Kirche, zum Besten gegeben werden.

Die charmante und humorvolle Chorleiterin arrangiert und komponiert nicht nur zahlreiche Stücke selbst, immer wieder organisiert sie auch Auftritte für ihren Chor im Raum Karlsfeld/Dachau und darüber hinaus. So war Chorange

häufig bei Kultur- und Sportveranstaltungen, auf Weihnachtsmärkten und bei eigenen Konzerten zu hören. Die Mitwirkung an einem bayerischen Adventskonzert im Floriansstadel in Andechs war letztes Jahr ein besonderes Highlight. Neben aus Funk und Fernsehen bekannten Künstlerinnen und Künstlern durfte auch Chorange im Rahmen dieses festlichen Abends – nicht ganz ohne Aufregung – einige Stücke präsentieren.

Foto: Chorange Chor



Luise Kinseher am 24. Januar 2025 in Karlsfeld



Kommen Sie mit auf Luise Kinsehers neue, aufregende und waghalsige Kabarett-Expedition. Die Erde ist vollständig erforscht,

vermessen und durchnummeriert, doch wir haben etwas übersehen: Uns selbst! Luise Kinseher setzt Segel und macht sich auf zu den Weiten der menschlichen Seele.

Tickets online unter www.kultur-ticketshop.de/kinseher_karlsfeld2025, Kosten: 32 bis 35 Euro, Infos zur Veranstaltung unter Telefon: 08142/504466. Veranstalter: team breitenfellner gmbh, Oppelner Straße 5, 82194 Gröbenzell. Lokale VVK-Stelle: Special Concerts, Olympia-Einkaufszentrum im Hugendubel (Erdgeschoss), Hanauer Straße 68, 80993 München.

Foto: team breitenfellner gmbh

Kultmusiker Günther Sigl und Band im Bürgerhaus Karlsfeld



Einer der ganz Großen im Musikgeschäft: Günther Sigl – Frontmann, Sänger und Songwriter der kultigen bayerischen

Rock'n'Roll-Band SPIDER MURPHY GANG – wird mit seiner Band am 31. Januar 2025 das Bürgerhaus Karlsfeld rocken. „Best of Live“ ist eine bunte Mischung aus Boogie Woogie, Swing, Rock'n'Roll und alten Schlagern.

Tickets sind online unter www.kultur-ticketshop.de/sigl_karlsfeld2025 erhältlich. Kosten: 38 bis 39,50 Euro. Infos zur Veranstaltung unter Telefon: 08142/654550. Lokale VVK-Stelle: Special Concerts, Olympia-Einkaufszentrum im Hugendubel (Erdgeschoss), Hanauer Straße 68, 80993 München, Tel. 089-1401126, specialconcerts@freenet.de, www.olympia-einkaufszentrum.de/shops/special-concerts/.

Foto:team breitenfellner gmbh

Karlsfelder Kultur Sommer '24

KUNST, MUSIK & SPIEL Rund um die Korneliuskirche

„20 Jahre Vogelmayr“

Der bayerische Musik-Kabarettist präsentiert seine neue Tour – Spaß & Gaudi sind garantiert



Mit seinem neuen Programm steht der Vogelmayr wieder auf den Bühnen des Freistaats. Dort ist er seit 20 Jahren „DAHOAM“ und fühlt sich

sichtlich wohl. Daher präsentiert, der aus Funk und Fernsehen bekannte Künstler aus Niederbayern sein neues Programm. Dieses besticht wieder mit einer unterhaltsamen Mischung aus Gaudi, Gesellschaftskritik und seiner unverkennbaren Liebe zur Heimat und dem Bairischen Dialekt. Eben Kabarett für Hirn, Herz und Humor, wie es seine Fans vom Vogelmayr kennen. Kritiker und Publikum sind sich einig: Er ist eine Rampensau, wie sie im Buche steht, einfach ein bayerisches Original, das man live erleben muss. Sie fragen sich jetzt bestimmt, wo?

Am 21. Juli 2024 tritt der „Vogelmayr“ im Restaurant der Karlsfelder Stubn auf, Beginn ist um 18.00 Uhr. **DER EINTRITT IST FREI!** Wir bitten lediglich um vorherige Reservierung im Restaurant unter: 08131/92124.

Das gesamte Team der Karlsfelder Stubn freut sich auf Ihren Besuch!

Foto: Vogelmayr

Jubiläumsserenade:

33 Jahre Karlsfelder Sinfonieorchester!

Am Sonntag, den 21. Juli 2024 lädt das Karlsfelder Sinfonieorchester um 19.00 Uhr in das Bürgerhaus Karlsfeld zur diesjährigen Serenade ein.

Anlässlich des 33. Gründungsjubiläums des Karlsfelder Sinfonieorchesters in diesem Jahr möchten wir uns bei unserem

Publikum mit einem bunten Reigen beliebter musikalischer „Schmankerl“ bedanken, die unsere Freude am langjährigen gemeinsamen Musizieren widerspiegeln.

Auf dem Programm stehen u.a. Werke von



Felix Mendelssohn Bartholdy (Ouvertüre aus dem „Sommerabendstraum“), Johann Strauß („Geschichten aus dem Wienerwald“), Edward Elgar (March Nr. 1 „Pomp

and Circumstance“) und George Bizet (Auszüge aus „L'Arlésienne Suite Nr. 2“).

Wie bereits im letzten Jahr lassen wir wieder das Instrument des Jahres erklingen. Den Platz nimmt dieses Jahr die Tuba ein, ein Instrument, welches man eher selten solistisch hört. Wir freuen uns daher ganz besonders auf die Zusammenarbeit mit Paul Aderholz. Der 19-jährige Student entdeckte seine Leidenschaft für die Tuba im Alter von 11 Jahren und ist unter anderem Mitglied im Bayerischen Landesjugendposaunenchor. Er interpretiert gemeinsam mit dem Karlsfelder Sinfonieorchester ein Werk von Antonio Capuzzi.



Auch unsere jüngste Solistin darf nicht fehlen: Die 8-jährige Olivia Pfefferkorn wird den ersten Satz aus dem Violinkonzert in G-Dur von Joseph Haydn spielen.

Kartenvorverkauf ab 6. Juli 2024 bei M3-Apotheke, Münchner Str. 138, Karlsfeld. Eintrittspreise: An der Abendkasse 20 Euro, im Vorverkauf 15 Euro, Kinder und Jugendliche frei. Einlass ab 18.30 Uhr.

Zehn Jahre Chorange Chor

Chorange-Jubiläumskonzert am 21. Juli um 16.00 Uhr in der Korneliuskirche in Karlsfeld.

Seit einem Jahrzehnt besteht der Chor Chorange bereits! Zehn Jahre Chorange - das sind zehn Jahre Freude und Spaß am Singen, an Harmonie und großem Zusammenhalt! Die Chormappe beinhaltet inzwischen viele Stücke unterschiedlichster Genres und Sprachen.

Wir möchten Sie alle herzlich einladen, bei unserem Jubiläumskonzert in der Korneliuskirche am 21. Juli 2024, um 16.00 Uhr dabei zu sein. Der Eintritt ist wie immer frei!

Karlsfelder Kultur sommer '24

**KUNST,
MUSIK
& SPIEL**
Rund
um die
Kornelius-
kirche

Freitag, 12. bis Sonntag, 21. Juli

Freitag, 12.07.2024

Korneliuskirche:

19.00 Uhr: Vernissage der Kunstausstellung „WegWeiser“. Musikalische Umrahmung: Regina Eisner mit Adi Heitz an der Kirchenorgel.

12. bis 21. Juli 2024

Korneliuskirche:

Kunstausstellung „WegWeiser“ mit beeindruckenden Werken der Kunstkreis-Mitglieder und Gastaussteller.

Samstag, 20. Juli, 14.00 – 22.00 Uhr

Korneliuskirche:

14.00 Uhr: Effner-Band spielt Swing & Jazz.

16.00 Uhr: Musik und Poesie mit Wirbelwind (Marianne Jahn & Georg Breitwieser). Texte umrahmt von Klängen zweier Klarinetten.

17.00 Uhr: Alfred Brettnacher: „Flimmerkiste und Leinwand“ - Musik aus TV- Serien, Film- und Kino-Blockbustern.

19.00 – 21:30 Uhr: Regina Eisner & Die Bande: „Moonlight-Serenade“.

Pfarrsaal:

Italienische Kulinarik & Kunst. Das Bürgerkomitee Muro Lucano bietet Antipasti und Weine aus der Region Basilikata an.

Kleiner Italienisch-Sprachkurs mit der Volkshochschule Karlsfeld.

18.00 Uhr: "Suite Italienne": Nadezhda Pantina (Mandoline), Juri Deriugin (Klavier), u. a. mit Stücken von Barbella, Calace, Vitali und Scarlatti.

Innenhof:

Ausstellung des Gemeinschaftswerkes auf Leinwand vieler Kinder und Jugendlicher, die das „FünfSieben-Festival“ am Karlsfelder See besucht haben.

Sonntag, 21. Juli, 10.00 – 22.00 Uhr

Korneliuskirche:

10.00 Uhr: Gottesdienst mit den Kornelius Voices

16.00 Uhr: Chorange Chor: Zehn Jahre Chorange-Jubiläumskonzert.

Pfarrsaal:

12.00 Uhr: Kinder-Volkstanzgruppe präsentiert ihre Tänze.

13.00 Uhr: Zlatni golubovi: Traditionelle Folkloretänze aus Kroatien.

14.00 Uhr: Line Dance-Aufführung und anschließender Workshop mit Elke Sonnenberg / Lebensgefühl-Studio Karlsfeld.

17.00 Uhr: Theateraufführung: TSV Brettl mit dem Kurzstück „An der Theaterkasse“, Regie Brigitte Mank.

Innenhof:

Ausstellung des Gemeinschaftswerkes auf Leinwand vieler Kinder und Jugendlicher, die das „FünfSieben-Festival“ besucht haben.

Karlsfelder Stubn:

18.00 Uhr: Im Restaurant im Bürgerhaus: Auftritt des bayerischen Kabarettisten „Vogelmayer“. Der Eintritt ist frei.

Bürgerhaus:

19.00 Uhr: „Jubiläumsserenade: 33 Jahre Karlsfelder Sinfonieorchester“ als Abschluss des Kultursommers 2024, Eintritt: im Vorverkauf: 15 Euro, an der Abendkasse: 20 Euro. Kartenvorverkauf ab 6. Juli 2024: M3-Apotheke, Münchner Str. 138, Karlsfeld.

Gemeinde

Karlsfeld
www.karlsfeld.de



Kunstkreis
www.kunstkreis-karlsfeld.de

**Evangelische
Korneliuskirche
Karlsfeld**

Programm auf
www.karlsfeld.de